

KINDERGÄRTEN IN TIROL

2002/2003

Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung - Statistik
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, März 2003

Herausgeber: **Amt der Tiroler Landesregierung**
Raumordnung - Statistik

Bearbeitung: **Peter Berger**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Adresse: Michael-Gaismair-Str. 1
6020 Innsbruck
Telefon: 508 / 3622
Telefax: 508 / 3605
e-mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Eckdaten zum Berichtsjahr 2002/2003	1
Die Kindertagesheime in Tirol - Entwicklung seit 1972/73	3
1. Allgemeine Kindergärten	5
1.1. Bestand, regionale Versorgung	5
1.2. Öffnungszeiten	8
1.3. Erhalter, Gruppen, Ausstattung, Betreuung	9
2. Kinder in den allgemeinen Kindergärten	10
2.1. Anzahl und Alter	10
2.2. Kindergartenbesuchsquoten	12
2.3. Prognose der Kindergartenkinder bis 2004/2005	15
2.4. Berufstätigkeit der Mütter, Alleinerziehende, Mittagessen im Kindergarten	16
2.5. Staatsangehörigkeit	17
2.6. Kinder mit "Behinderungen" und Störungen	18
3. Personal in den allgemeinen Kindergärten	19
4. Besondere Formen der Kinderbetreuung	22
4.1. Heilpädagogische Kindergärten	22
4.2. Allgemeine Horte	23
4.3. Kinderkrippen	23

5. Bezirkstabellen (Verzeichnis)	24
Kindertagesheime (Tab. 1)	25
Allgemeine Kindergärten (Tab. 2 - 8)	26
Kinder in den allgemeinen Kindergärten (Tab. 9 - 13)	33
Personal in den allgemeinen Kindergärten (Tab. 14 - 20)	38
6. Gemeindetabelle (Tab. 21)	45
Kindergärten, Öffnungszeiten, Gruppen, Kindergartenkinder, Personal	
7. Definitionen und Geltungsbereiche nach dem Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz	57

ECKDATEN ZUM BERICHTSJAHR 2002/2003

433 allgemeine Kindergärten mit 18.127 Kindern
2 heilpädagogische Kindergärten mit 29 Kindern
30 Kinderkrippen mit 495 Kindern
39 Horte mit 1.209 Kindern

23 allgemeine Kindergärten werden als Integrationskindergärten geführt bzw. haben eine Integrationsgruppe eingerichtet. Unter Einbeziehung des Versuches „Einzelintegration“, werden 193 behinderte Kinder nach dem Bundes-Behindertengesetz in Gemeinschaft mit nicht behinderten betreut, sodass rund 95 % aller Tiroler Kinder mit geistiger und/oder körperlicher Beeinträchtigung in die Kindergartenbetreuung einbezogen werden können.

26 Kindergärten laufen (ebenfalls Versuch des Landes) als Kleingruppenkindergärten.

Gegenüber 2001/2002 ist ein allgemeiner Kindergarten mehr in Betrieb.

96 % der Gemeinden verfügen über einen Kindergarten

268 oder 96 % der 279 Tiroler Gemeinden haben (mindestens) einen allgemeinen Kindergarten, in den 11 Gemeinden ohne Kindergarten leben 0,7 % der Landesbevölkerung.

88 % der Kindergärten werden von öffentlicher, 12 % von privater Seite erhalten.

Fünftägig geöffnete Ganztagskindergärten dominieren: 71 % der Tagesheime haben ganztägig und 99 % an höchstens fünf Tagen pro Woche geöffnet, es gibt in Tirol nur noch sechs Kindergärten, die an allen Werktagen geöffnet haben. 14 % der Kindergärten bieten Mittagessen an, 7 % der Kinder nutzen das Angebot.

40 % der Kindergärten bestehen aus nur einer Gruppe, die durchschnittliche Gruppenzahl je Kindergarten beträgt 2,1.

In 97 % der Kindergärten werden regelmäßig ärztliche Betreuung bzw. Reihenuntersuchungen durchgeführt, jeweils in 98 % erfolgen Sehtests und wird das Gehör der Kinder überprüft. In 83 % der Tagesheime wird logopädische Betreuung geboten.

Rund 18.100 Kindergartenkinder - Potential an Kindern im Kindergartenalter weiter stark sinkend

18.127 Kinder, das sind knapp 79 % aller Drei- bis Fünfjährigen in Tirol und um 1,7 % weniger als im Vorjahr, besuchen heuer einen Kindergarten. Von den Kindern im unmittelbaren Vorschulalter, also von den Fünfjährigen, sind wie im Jahr vorher 95 % in einem Kindergarten eingeschrieben. Unter den Vierjährigen (92 %) und den Dreijährigen (42 %) ist der Kindergartenbesuch merklich gestiegen.

Innerhalb der nächsten zwei Jahre, bis zum Herbst 2004, zeichnet sich wegen der gesunkenen Geburtenzahlen bei gleichbleibender Besuchsintensität ein Rückgang der Zahl der Kindergartenbesucher um etwa 7 % auf rund 16.800 ab.

Über 8 % der Kindergartenbesucher sind Kinder alleinerziehender Mütter. Die überwiegende Mehrheit dieser Alleinerzieherinnen (84 %) ist berufstätig. Insgesamt gehen 46 % der Mütter von Kindergartenbesuchern einer Erwerbstätigkeit nach.

Die Zahl der Kindergartenkinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft ist gegenüber 2001/02 um 2,4 % gesunken, jene mit ausländischer Staatsangehörigkeit um 3,4 % gestiegen. 15.876 bzw. 88 % der Kinder besitzen die österreichische, 2.251 oder 12 % eine andere Staatsbürgerschaft.

Rund 10 % der Kindergartenbesucher sind von einer geistigen oder körperlichen Störung im weitesten Sinne betroffen.

Ausgebildete Kindergärtnerinnen stellen 54 % des gesamten Personals

Der Personalstand wurde gegenüber dem Arbeitsjahr 2001/2002 um 19 Personen auf 1.926 reduziert. 1.036 davon (54 %) sind ausgebildete KindergärtnerInnen, das sind um 15 oder 1,4 % weniger als im Vorjahr. Im Landesdurchschnitt arbeitet ein(e) ausgebildete(r) KindergärtnerIn mit 17,5 Kindern.

DIE KINDERTAGESHEIME IN TIROL - ENTWICKLUNG SEIT 1972/73

ALLGEMEINE KINDERGÄRTEN

	Allgemeine Kindergärten	Erhalter		Ö f f n u n g s z e i t e n			
		öffentlich	privat	wöchentlich		täglich	
				5 Tage ¹⁾	6 Tage	halbgt.	ganztg.
1972/73	140	104	36	63	77	4	136
1977/78	247	214	33	143	104	52	195
1982/83	297	264	33	180	117	77	220
1987/88	335	301	34	214	121	114	221
1992/93	382	340	42	330	52	120	262
1997/98	416	372	44	400	16	114	302
1998/99	424	378	46	411	13	130	294
1999/00	429	379	50	416	13	123	306
2000/01	431	381	50	419	12	118	313
2001/02	432	380	52	426	6	124	308
2002/03	433	382	51	427	6	126	307

KINDERGARTENKINDER

	Kindergartenkinder		Berufstätigkeit der Mütter (in %)	Mittagessen im Kinder- garten (in %)	
	insges.	Anteil an Gleich- altrigen (in %)		Kindergärten	Kinder
1972/73	11.289	33,9	22,3	9,3	3,3
1977/78	13.180	50,7	22,6	5,3	2,7
1982/83	13.154	57,0	25,0	3,0	2,1
1987/88	15.548	62,8	27,9	3,9	2,4
1992/93	15.769	66,6	33,1	4,7	2,9
1997/98	18.180	69,2	38,9	8,9	4,6
1998/99	18.530	71,5	41,7	10,0	5,0
1999/00	18.375	72,7	43,3	11,0	5,3
2000/01	18.383	74,1	45,8	12,3	6,2
2001/02	18.437	76,9	46,4	13,4	6,5
2002/03	18.127	78,6	46,0	13,9	6,6

¹⁾ Bis fünf Tage.

PERSONAL, GRUPPEN

	Personal insgesamt abs.	KindergärtnerInnen mit Befähigungszeugnis abs.	in %	Kinder je Kinder- gärtnerIn mit Befähigungsz.	Gruppen abs.	je Kinder- garten
1972/73	599	323	53,9	35,0	301	2,2
1977/78	875	508	58,1	25,9	447	1,8
1982/83	971	609	62,7	21,6	511	1,7
1987/88	1.092	685	62,7	22,7	584	1,7
1992/93	1.384	799	57,7	19,7	699	1,8
1997/98	1.773	977	55,1	18,6	880	2,1
1998/99	1.813	992	54,7	18,7	896	2,1
1999/00	1.861	1.016	54,6	18,1	904	2,1
2000/01	1.890	1.042	55,1	17,6	908	2,1
2001/02	1.945	1.051	54,0	17,5	918	2,1
2002/03	1.926	1.036	53,8	17,5	916	2,1

SONDERFORMEN

	Heilpädagogische (Sonder-) Kindergärten		Kinderkrippen		Horte	
	Zahl	Kinder	Zahl	Kinder	Zahl	Kinder
1974/75 ¹⁾	7	89	3	75	9	470
1977/78	9	123	4	85	13	507
1982/83	10	151	5	98	13	528
1987/88	8	126	5	91	14	493
1992/93	3	27	6	121	19	625
1997/98	3	36	18	330	23	839
1998/99	3	33	22	351	24	863
1999/00	3	28	26	439	28	967
2000/01	2	27	28	475	32	1.014
2001/02	2	30	31	533	33	1.049
2002/03	2	29	30	495	39	1.209

¹⁾ Vorher keine Informationen vorhanden.

1. ALLGEMEINE KINDERGÄRTEN

1.1. Bestand, regionale Versorgung

Im Berichtsjahr 2002/2003 (Erhebungsstichtag zur Kindertagesheimstatistik: 15. Oktober 2002) sind in Tirol **433 allgemeine Kindergärten** in Betrieb, wovon 26 als Versuch des Landes in Form von sogenannten **Kleingruppenkindergärten** geführt werden. Diese Art der Kindertagesheime ist für jene Gemeinden bzw. Ortschaften vorgesehen, in denen die zur Errichtung eines **Standardkindergartens** gesetzlich geregelte Mindestanzahl von 12 eingeschriebenen Kindern nicht erreicht werden kann:

Imst:	Haiming - Haimingerberg Haiming - Ochsendgarten St. Leonhard i. P. - Plangeroß Umhausen - Niederthai	Lienz:	Hopfgarten i. Def. - Hof Lavant Matrei in Osttirol - Zedlach St. Johann im Walde
Ibk-Land:	Obernberg am Brenner Telfs - Mösern	Reutte:	Elmen Forchach Gramais
Landeck:	Fendels Fliess - Hochgallmigg Fliess - Eichholz Kauernerberg Pettneu a. Arlb. - Schnann Pfund - Lafairs Spiss	Schwaz:	Brandberg Finkenberg - Ginzling Steinberg am Rofan

Das Personal der Kindergärten von Brandenburg (in Aschau), Thal-Assling (Burg) und Oberlienz (Glanz) betreut neben den "Hauptkindergärten" noch **Exposituren in anderen Ortsteilen**, die in der Kindergartenstatistik jeweils in Einheit mit den dazugehörigen Stammkindergärten erfasst und ausgewiesen werden.

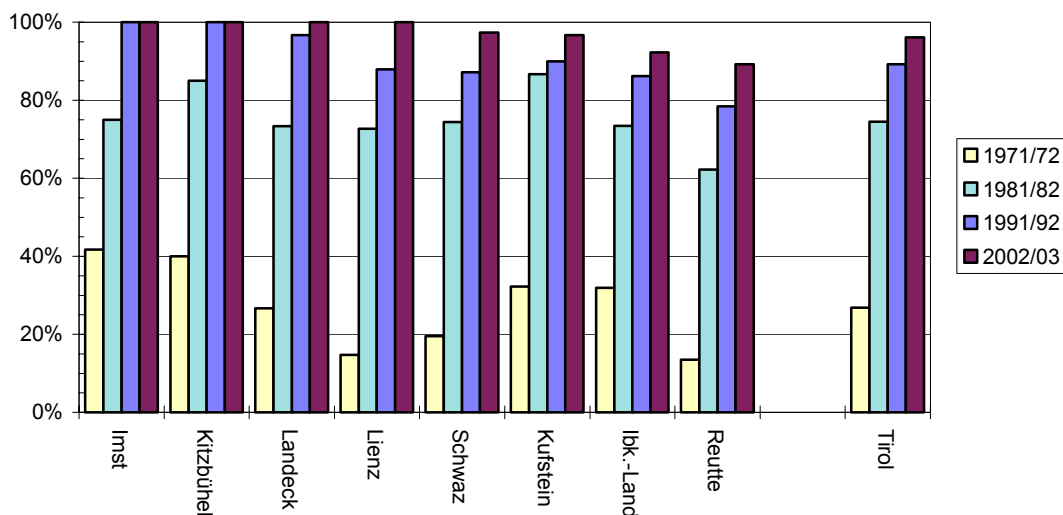
Drei der Kindergärten - zwei in Innsbruck, einer in Zams - sind als **Übungskindergärten** zur praktischen Ausbildung für angehende KindergärtnerInnen einer Schule angeschlossen. **Für sämtliche Übungseinrichtungen (auch ein Übungshort und eine Übungskrippe in Innsbruck sowie ein weiterer Übungshort in Zams) wird als Erhalter der Bund gewertet, obwohl in drei Fällen Gemeinde und/oder katholische Kirche an Betrieb und Führung der Anstalten beteiligt sind** bzw. neben Übungsgruppen auch allgemeine Gruppen eingerichtet sind.

Im Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz in der gültigen Fassung ist die **Integration von behinderten und entwicklungsgehemmten Kindern** geregelt. Die betroffenen Kinder haben entweder die Möglichkeit zum Besuch einer **Integrationsgruppe** oder zum Besuch einer Regelgruppe im Rahmen der als Kindergartenversuch des Landes Tirol laufenden **Einzelintegration**.

Die Erhalter von 14 der 433 allgemeinen Kindergärten weisen ihre Tagesheime als **Integrationskindergärten** aus, einer davon hat auch eine **heilpädagogische Gruppe** eingerichtet und weitere neun Kindergärten führen **integrative Gruppen**. Sieben dieser **insgesamt 23 integrativen Tagesheime** befinden sich in Innsbruck (drei Gemeinde-, zwei Vereinskindergeräten, je ein Kindergarten der katholischen Kirche/Caritas und des Bundes), je ein Vereins- und ein Gemeindekindergarten sind in St. Johann i. T., Lienz und in Schwaz eingerichtet. Weitere Integrationskindergärten werden in Mils (Erhalter Land Tirol), Telfs, Wattens und Buch bei Jenbach (Gemeindekindergärten) sowie in Götzens, Landeck und in Jenbach (von der katholischen Kirche/Caritas) betrieben. Schließlich ist noch jeweils ein integrativer Vereinskindergeräten in Haiming, Absam und Kufstein zu finden.

Zusätzlich werden noch in zahlreichen Regelkindergärten im Rahmen des **Kindergartenversuches „Einzelintegration“**, Kinder mit einem Handicap gemeinsam mit nicht behinderten Kindern betreut, sodass sich **ein Bestand von rund 100 Tagesheimen ergibt, in denen 193 Kinder mit Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengesetzes die integrative Form der Kinderbetreuung erfahren**. So können rund 95 % aller Tiroler Kinder mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung in die Kindergartenbetreuung integriert werden.

Anteil der Gemeinden mit Kindergärten nach Bezirken 1971/72 bis 2002/2003



Im Vergleich zum Vorjahr gibt es in Tirol um **einen allgemeinen Kindergarten mehr**, von der Außerfernener Kleingemeinde **Gramais** wurde ein (Kleingruppen-)Kindergarten eingerichtet. Somit verfügen landesweit **96 % oder 268 aller 279 Gemeinden über mindestens einen allgemeinen Kindergarten**.

Versorgung der politischen Bezirke mit allgemeinen Kindergärten

Bezirk	Zahl der Gemeinden	Zahl der Kindergärten	Gemeinden mit Kindergärten		Wohnbevölkerung in Gemeinden ohne Kindergärten in %
			absolut	in %	
Innsbruck-Stadt	1	53	1	100,0	-
Imst	24	48	24	100,0	-
Innsbruck-Land	65	88	60	92,3	2,3
Kitzbühel	20	27	20	100,0	-
Kufstein	30	41	29	96,7	0,5
Landeck	30	43	30	100,0	-
Lienz	33	46	33	100,0	-
Reutte	37	35	33	89,2	1,7
Schwaz	39	52	38	97,4	0,5
Tirol	279	433	268	96,1	0,7

Nur noch in **11 der Tiroler Gemeinden ist kein eigener Kindergarten eingerichtet**. Da es sich dabei größtenteils um Kleingemeinden handelt - nur zwei davon haben mehr als 1.000 Einwohner -, lebt in diesen Gemeinden weniger als **ein Prozent der Landesbevölkerung**.

179 oder 99 % der derzeit 181 Tiroler Gemeinden mit mehr als 1.000 Einwohnern sind mit Kindergärten ausgestattet, lediglich in **Mühlbachl** und **Pfons** gibt es kein Kindertagesheim. Die Kinder dieser beiden Gemeinden können jedoch den Kindergarten in Matrei besuchen. Von den 61 Gemeinden mit Bevölkerungszahlen zwischen 500 und 1.000 hat nur eine, nämlich **Gnadenwald**, keinen eigenen Kindergarten.

Versorgung der Gemeinden mit allgemeinen Kindergärten nach Größenklassen

Wohnbevölkerung 31. 12. 2002 (Größenklassen)	Zahl der Gemeinden	davon mit Kindergärten	
		absolut	in %
unter 300	17	11	64,7
300 bis unter 500	20	18	90,0
500 bis unter 1.000	61	60	98,4
1.000 bis unter 2.000	92	90	97,8
2.000 und mehr	89	89	100,0
Insgesamt	279	268	96,1

1.2. Öffnungszeiten

Im Hinblick auf die **täglichen Öffnungszeiten** wird zwischen Halbtags- und Ganztagskindergärten, nach der **wöchentlichen Betriebsdauer** zwischen (bis zu) fünf Tagen und sechstägig geführten Anstalten unterschieden. Kindergärten bzw. Kindergarten- gruppen, die nur **während eines begrenzten Zeitraumes pro Jahr** für die Kinderbe- treuung eingerichtet werden (Saison-, Gästekindergärten), können schon auf Grund der unterschiedlichen Aufgabenstellung nicht den allgemeinen Kindergärten zugerechnet werden und finden daher in der vorliegenden Untersuchung keine Berücksichtigung.

Öffnungszeiten der allgemeinen Kindergärten

Tägliche Öffnungsdauer	Wöchentliche Öffnungszeiten					
	5 Tage ¹⁾		6 Tage		Insgesamt	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ganztägig ohne Mittagspause	58	13,6	3	50,0	61	14,1
Ganztägig mit Mittagspause	246	57,6	-	-	246	56,8
Halbtägig	123	28,8	3	50,0	126	29,1
Insgesamt	427	100,0	6	100,0	433	100,0

¹⁾ Darunter ein Halbtagskindergarten im Bezirk Landeck, der nur an vier Tagen und einer in Lienz, der nur an drei Tagen pro Woche geöffnet hat.

In der Gliederung nach der täglichen Öffnungszeit ist gegenüber 2001/02 so gut wie keine Änderung erkennbar, es gibt um einen **Ganztagskindergarten** weniger und um zwei **Halbtagskindergärten** mehr. Die halbtägig geöffneten Tagesheime sind mit einem Anteil von 29 % klar in der Unterzahl.

In Bezug auf die wöchentliche Betriebsdauer hat sich in Tirol ein **starkes Übergewicht der fünftägigen Kindergärten** entwickelt, der sechstägig geöffnete Kindergarten ist beinahe verschwunden. Derzeit werden nur noch in sechs Tagesheimen (1,4 %) die Kinder von Montag bis Samstag betreut, anfangs der neunziger Jahre hatten noch rund 20 % der Kindergärten an allen sechs Werktagen geöffnet. Analog dazu **stieg der Anteil der an (höchstens) fünf Tagen pro Woche geöffneten Kindergärten auf 98,6 %**.

Landesweit wird in **60 oder 14 % der Kindergärten** (2001/2002: 58), darunter in drei Halbtagskindergärten, den Kindern ein **Mittagessen** geboten (Siehe auch Punkt 2.4.).

Öffnungszeiten der allgemeinen Kindergärten und Kindergärten mit Mittagessen nach politischen Bezirken

Bezirk	Allgemeine Kindergärten	wöchentliche Öffnungszeiten in %		tägliche		Kindergärten mit Mittagessen	
		5 Tage ¹⁾	6 Tage	halbtägig	ganztäglich	abs.	in %
Innsbruck-Stadt	53	96,2	3,8	18,9	81,1	29	54,7
Imst	48	100,0	-	14,6	85,4	1	2,1
Innsbruck-Land	88	100,0	-	37,5	62,5	12	13,6
Kitzbühel	27	96,3	3,7	44,4	55,6	7	25,9
Kufstein	41	100,0	-	26,8	73,2	3	7,3
Landeck	43	97,7	2,3	25,6	74,4	-	-
Lienz	46	97,8	2,2	58,7	41,3	1	2,2
Reutte	35	97,1	2,9	17,1	82,9	1	2,9
Schwaz	52	100,0	-	17,3	82,7	6	11,5
Tirol	433	98,6	1,4	29,1	70,9	60	13,9

¹⁾ Darunter ein Halbtagskindergarten im Bezirk Landeck, der nur an vier Tagen und einer in Lienz, der nur an drei Tagen pro Woche geöffnet hat.

1.3. Erhalter, Gruppen, Ausstattung, Betreuung

88 % der Tiroler Kindergärten werden von der **öffentlichen Hand** und **12 % von privater Seite erhalten**. Im öffentlichen Bereich entfallen auf die Gemeinden 377 Kindergärten, drei (Übungs Kindergärten) auf den Bund und zwei auf das Land. Im privaten Sektor betreibt die römisch-katholische Kirche 16 Kindergärten, in 33 Fällen treten Vereine als Erhalter auf und zwei Kindergärten hat die Tiroler Landeskrankenanstalten Gesellschaft (TILAK) eingerichtet. Die von der **Lebenshilfe Tirol (Gemeinnützige GesmbH)** betriebenen Kindergärten sind in der Statistik weiterhin in der Kategorie „Vereinskindergärten“, enthalten.

In den 433 allgemeinen Kindergärten sind heuer **916 Gruppen** eingerichtet. Das sind trotz der Neueröffnung eines Kindergartens um zwei Gruppen weniger als im vorangegangenen Jahr – eine Folge der gesunkenen Geburtenzahlen und dem daraus resultierenden Rückgang der Zahl der Kindergartenbesucher. In 40 % der Kindergärten wird nur eine Gruppe geführt, 31 % der Tagesheime sind in zwei Gruppen, 23 % in drei oder vier Gruppen und 6 % in fünf bzw. sechs Einheiten untergliedert. Die durchschnittliche **Größe von 2,1 Gruppen je Kindergarten** ist schon seit einer Reihe von Jahren unverändert.

320 Kindergärten (74 %) verfügen über einen **Bewegungsraum** oder zumindest über einen kombinierten Bewegungs- und Ruheraum.

Durch **regelmäßige ärztliche Betreuung** oder **Reihenuntersuchungen** stehen im Berichtsjahr die Kinder in 420 oder **97 % der Kindergärten** unter medizinischer Kontrolle.

Ausstattung und Betreuung der allgemeinen Kindergärten nach politischen Bezirken

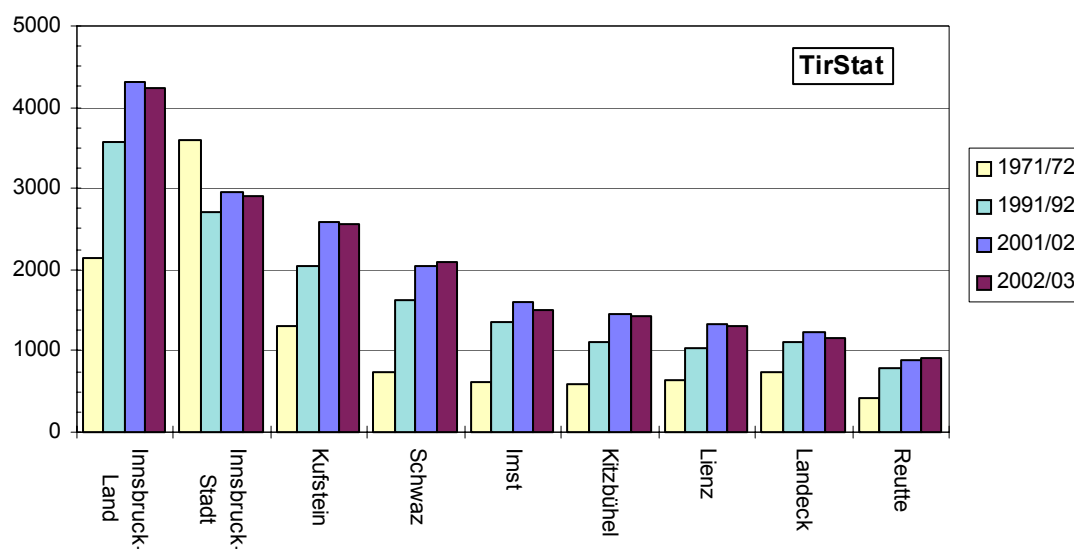
Bezirk	Ausstattung mit Bewegungsräumen in %	Regelmäßige Betreuung durch... in %			
		ÄrztInnen, Reihen- untersuchung	Sehtest	Hörtest	LogopädInnen
Innsbruck-Stadt	86,8	94,3	92,5	96,2	13,2
Imst	62,5	100,0	100,0	100,0	100,0
Innsbruck-Land	72,7	96,6	96,6	97,7	90,9
Kitzbühel	77,8	96,3	96,3	96,3	88,9
Kufstein	82,9	97,6	97,6	97,6	90,2
Landeck	69,8	95,3	100,0	100,0	95,3
Lienz	67,4	97,8	100,0	95,7	84,8
Reutte	68,6	97,1	97,1	97,1	97,1
Schwaz	76,9	98,1	100,0	100,0	92,3
Tirol	73,9	97,0	97,7	97,9	82,7

2. KINDER IN DEN ALLGEMEINEN KINDERGÄRTEN

2.1. Anzahl und Alter

Die Tiroler Kindergärten werden im Arbeitsjahr 2002/2003 von **18.127 Kindern** frequentiert, das sind **um 310 Kindergartenkinder oder 1,7 % weniger** als im Jahr vorher. 16.412 Kinder (90,5 %) sind in **öffentlichen** und 1.715 (9,5 %) in **privaten Kindergärten** eingeschrieben. Sowohl im öffentlichen Bereich (- 1,4 %) als auch im privaten (- 4,5 %) sind die Besucherzahlen gesunken, wobei aber zu berücksichtigen ist, dass die Abnahme in den privaten Kindergärten allein durch die **Neuzuordnung eines katholischen Übungskindergartens in Innsbruck zum Erhalter „Bund“** zustande gekommen ist.

Kindergartenkinder in den Bezirken 1971/72 bis 2002/2003



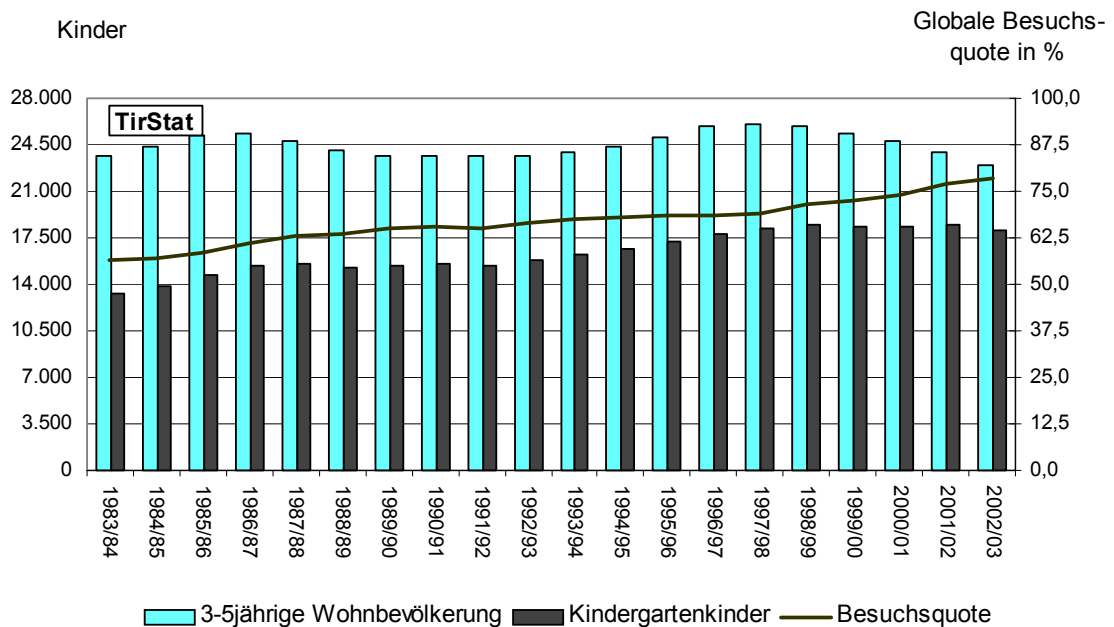
97,6 % der insgesamt 18.127 Kindergartenbesucher waren zum Stichtag für den **Beginn der Schulpflicht** (1. September) **3 bis 5 Jahre alt**, also im eigentlichen Kindergartenalter. 1,6 % der Kinder waren bereits älter als fünf Jahre und die übrigen 0,8 % noch jünger als drei Jahre. Diese jüngsten Kinder haben jedoch bis zum Erhebungsstichtag zur Kindergartenstatistik (15. Oktober) das 3. Lebensjahr vollendet. **Sie werden folglich auch den Dreijährigen zugerechnet.** Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr ist die Zahl der **dreijährigen Kindergartenkinder um 4,2 % gestiegen**, jene der **vierjährigen um 7,1 % gesunken** und die der **fünfjährigen unverändert** geblieben.

Kindergartenkinder nach Alter und politischen Bezirken

Bezirk	Kinder in allg. Kindergärten			darunter Alter in %		
	absolut	Veränderung gegenüber 2001/2002 absolut	in %	5 Jahre	4 Jahre	3 Jahre
Innsbruck-Stadt	2.897	- 70	- 2,4	33,7	34,9	29,5
Imst	1.511	- 92	- 5,7	45,9	36,5	14,6
Innsbruck-Land	4.236	- 77	- 1,8	42,0	39,1	17,2
Kitzbühel	1.439	- 23	- 1,6	48,4	38,4	12,5
Kufstein	2.570	- 19	- 0,7	46,1	38,2	13,9
Landeck	1.157	- 73	- 5,9	44,8	38,7	15,0
Lienz	1.302	- 24	- 1,8	52,2	37,3	10,0
Reutte	920	24	2,7	43,3	38,4	17,6
Schwaz	2.095	44	2,1	44,3	40,6	13,7
Tirol	18.127	- 310	- 1,7	43,3	38,0	17,1

2.2. Kindergartenbesuchsquoten

Kindergartenbesuch 1983/84 - 2002/2003



Im folgenden Kapitel werden die regionalen Anteile der Kindergartenkinder an den Gleichaltrigen (Kindergartenbesuchsquoten) im Schätzverfahren dargestellt. Um zu realistischen Ergebnissen zu gelangen und die bekannte **Untererfassung der Lebendgeborenen im Bezirk Reutte¹⁾** zu eliminieren, wurde für diese Berechnungen jeder einzelne Geburtsjahrgang dieses Bezirkes um 10 Kinder erhöht. Eine weitere Unschärfe resultiert aus fehlenden exakten Informationen über die **zu- und weggezogenen Kinder im entsprechenden Alter** auf regionaler Ebene. Die seit zwei Jahren wieder steigende Zuwanderung betrifft aber nur in geringem Ausmaß Kinder unter sechs Jahre²⁾.

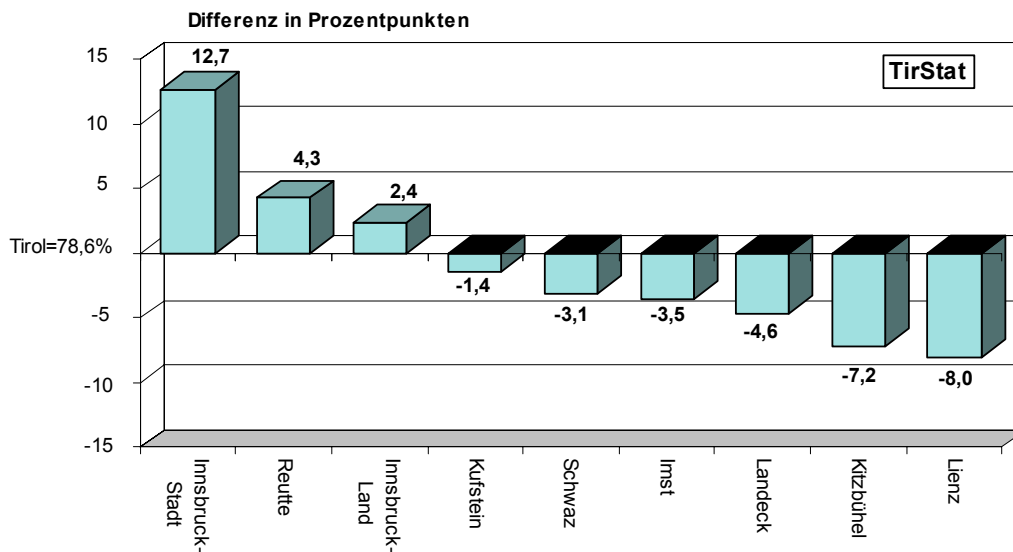
Das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der eingeschriebenen Kindergartenkinder - **unabhängig von ihrem Alter** - und der Zahl der Kinder im Kindergartenalter in der Wohnbevölkerung, also der Drei- bis Fünfjährigen, wird als **globale Besuchsquote** bezeichnet.

¹⁾ Ein Vergleich der Zahlen aus der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung mit den Ergebnissen aus der Volkszählung 2001 lässt auf eine jährliche Nichterfassung in der Größenordnung von derzeit etwa 10 Geburten, die in grenznahen deutschen Krankenhäusern erfolgen, schließen.

²⁾ Die seit 1996 verfügbare „Wanderungsstatistik“, der Statistik Austria ergibt für Tirol jährliche Wanderungssalden zwischen - 35 und + 49 für die einzelnen Altersjahre der vorschulpflichtigen Kinder.

Die Lebendgeborenen des Zeitraumes zwischen September 1996 und August 1999, vermindert um die Zahl der verstorbenen Säuglinge der Kalenderjahre 1997 bis 1999, stellen das Potential an Kindern im Kindergartenalter (rund 23.000). In Verbindung mit der Zahl der 18.127 Kindergartenbesucher resultiert daraus eine **landesdurchschnittliche Kindergartenbesuchsquote von 78,6 %**.

**Globale Kindergartenbesuchsquoten in den Bezirken 2002/2003:
Abweichung vom Tirol-Durchschnitt in Prozentpunkten**



Im Vergleich zum Vorjahr ist das Potential an kindergartenfähigen Kindern um 3,8 % gesunken. Bei den Kindergartenkindern ist der Rückgang mit einem Minus von 1,7 % wesentlich geringer ausgefallen, wodurch eine neuerliche **Steigerung der Intensität des Kindergartenbesuches um 1,7 Prozentpunkte** errechnet wird.

Die Zahl der Kindergartenbesucher nach dem genauen Alter zum Stichtag der Schulpflicht (1. September) kann nunmehr in Beziehung gesetzt werden zur Zahl der Lebendgeborenen (abzüglich der verstorbenen Säuglinge) des entsprechenden Zeitraumes.

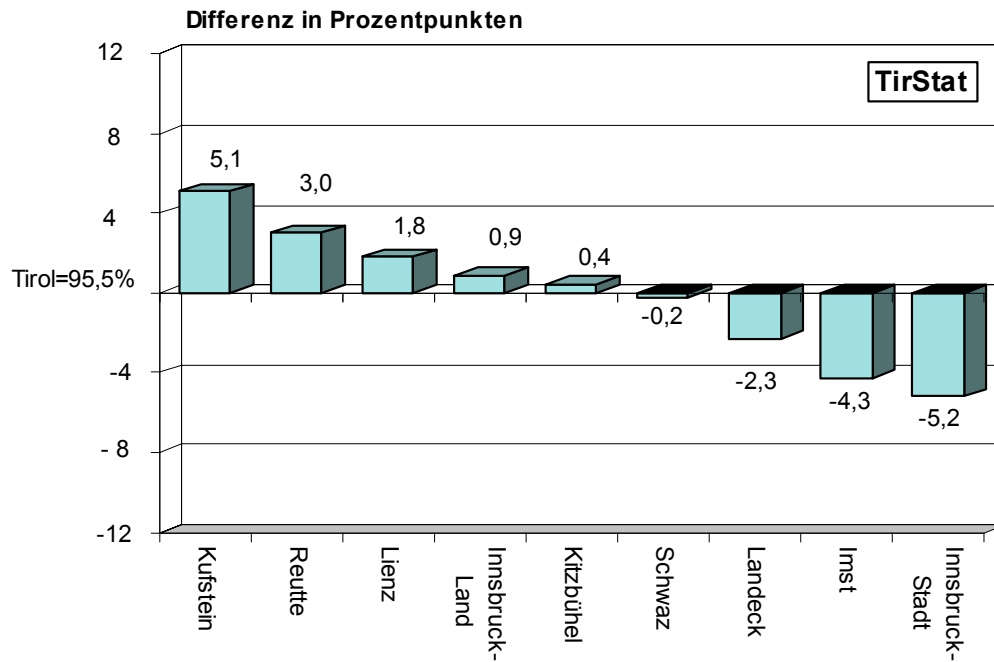
Nach diesen Berechnungen **besuchen auch in diesem Jahr über 95 % der Tiroler Kinder, für die im Herbst 2003 die Schulpflicht beginnt, einen allgemeinen Kindergarten.** Für die Vierjährigen liegt der Kindergartenbesuch bei 92 % (Vorjahr: 90 %) und für die Dreijährigen um 42 % (40 %). **Der sich aus den sinkenden Geburtenzahlen ergebende Rückgang an Kindergartenbesuchern wird also weiterhin zumindest teilweise durch die verstärkte Aufnahme von jüngeren Kindern kompensiert.**

Globale und altersspezifische Kindergartenbesuchsquoten nach politischen Bezirken

Bezirk	Anteil der Kindergartenkinder an den Gleichaltrigen (in %)				
	Kinder insgesamt		2002/03: darunter im Alter von		
	2002/03	2001/02	fünf Jahren	vier Jahren	drei Jahren
Innsbruck-Stadt	91,3	89,4	90,3	95,6	82,7
Imst	75,1	74,7	91,2	89,8	34,7
Innsbruck-Land	81,0	79,0	96,4	93,8	45,1
Kitzbüchel	71,4	70,0	95,9	88,2	27,1
Kufstein	77,2	75,5	100,6	91,1	33,2
Landeck	74,0	73,3	93,2	89,2	34,3
Lienz	70,6	69,0	97,3	84,1	22,9
Reutte	82,9	80,1	98,5	96,2	47,8
Schwaz	75,5	73,1	95,3	93,0	32,6
Tirol	78,6	76,9	95,5	91,8	42,3

Kindergartenbesuchsquoten in den Bezirken im sechsten Lebensjahr 2002/2003:

Abweichung vom Tirol-Durchschnitt in Prozentpunkten



2.3. Prognose der Kindergartenkinder bis 2004/2005

Mit Hilfe der vorliegenden Geburtenzahlen kann die Zahl der Kindergartenkinder bis zum Jahre 2005 vorausgeschätzt werden:

Die Zahl der Lebendgeborenen, deren Mütter in den Tiroler Gemeinden ihren Wohnsitz haben, im Zeitraum September 1998 bis August 2001, vermindert um die Zahl der in den Jahren 1999 - 2001 verstorbenen Säuglinge (Gestorbene im 1. Lebensjahr), multipliziert mit den globalen bezirksspezifischen Kindergartenbesuchsquoten des laufenden Jahres, wird als Schätzwert für die **Nachfrage nach Kindergartenplätzen in den bereits jetzt bestehenden Kindergärten bis zum Arbeitsjahr 2004/2005** herangezogen¹⁾

Prognose der Kindergartenkinder nach politischen Bezirken

Bezirk	2004/05	Kindergartenkinder		Veränderung 2004/05 zu 2002/03	
		2003/04	2002/03	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	2.833	2.856	2.897	- 64	- 2,2
Imst	1.403	1.407	1.511	- 108	- 7,1
Innsbruck-Land	3.880	4.028	4.236	- 356	- 8,4
Kitzbühel	1.302	1.349	1.439	- 137	- 9,5
Kufstein	2.376	2.441	2.570	- 194	- 7,5
Landeck	1.112	1.107	1.157	- 45	- 3,9
Lienz	1.157	1.192	1.302	- 145	- 11,1
Reutte	814	857	920	- 106	- 11,5
Schwaz	1.924	1.997	2.095	- 171	- 8,2
Tirol	16.801	17.234	18.127	- 1.326	- 7,3

Die Geborenenzahlen, aus denen sich das diesjährige Potential an kindergartenfähigen Kindern zusammensetzt (September 1996 - August 1999), liegen um 8 % (rund 1.700 Kinder) über den Geburtenzahlen der Periode September 1998 - August 2001, die für die Anzahl von Kindern im Kindergartenalter in zwei Jahren bestimmend sind. **Unter der Voraussetzung, dass die Intensität des Kindergartenbesuchs bis dahin auf dem heurigen Niveau von 78,6 % verbleibt, werden die bereits bestehenden Tagesheime im Arbeitsjahr 2004/2005 von deutlich weniger Kindern (ca. - 7 %) als im lau-**

¹⁾ Die so gewonnenen Zahlen sind einerseits durch die Nichtberücksichtigung der im zweiten bis zum fünften Lebensjahr Gestorbenen leicht überhöht, andererseits durch die Konstanthaltung der Besuchsquote und die Nichtberücksichtigung von Wanderungen zu gering, sodass die Zahlen auf Landes- und Bezirksebene erfahrungsgemäß als eine realistische Prognose anzusehen sind.

fenden frequentiert werden. Das heißt, für das kommende Kindergartenjahr 2003/2004 ist unter den erwähnten Bedingungen mit einer Abnahme der Kindergartenbesucher um etwa 900 Kinder zu rechnen, im darauffolgenden Jahr sollte die Zahl der Kindergartenkinder dann nochmals um 400 sinken, sodass für den **Herbst 2004 mit rund 16.800 Kindern zu rechnen ist.**

Aufgrund dieser Berechnungen wird die Zahl der Kindergartenkinder bis 2004/2005 ohne Ausnahme in allen Bezirken sinken, in Lienz und Reutte sind sogar zweistellige prozentuelle Abnahmen zu erwarten. Allerdings ergibt sich durch den anhaltenden Rückgang der Geburtenzahlen weiterhin die **Möglichkeit, in stärkerem Umfang jüngere Kinder in die Tagesheime aufzunehmen**, wodurch die tatsächliche Abnahme der Zahl der Kindergartenbesucher doch merklich geringer ausfallen dürfte.

Als Information am Rande die aktuelle Entwicklung der Geburtenzahlen: Im Jahr 2002 wurde die beinahe zehn Jahre anhaltende Phase des ausgeprägten Geburtenrückganges erst einmal unterbrochen, für das Bundesland Tirol gab es nach den vorläufigen Ergebnissen eine Zunahme um **ca. 200 Babys bzw. 3 %** im Vergleich zum Jahr 2001.

2.4. Berufstätigkeit der Mütter, Alleinerziehende, Mittagessen im Kindergarten

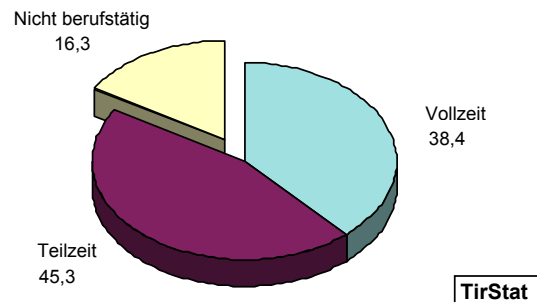
Die **Erwerbstätigkeit der Mütter** von Kindergartenkindern liegt tirolweit bei **46,0 %**, und erreicht damit etwa das Vorjahresniveau (46,4 %). Über zwei Drittel der berufstätigen Frauen (71 % bzw. 33 % aller Mütter) üben die **Beschäftigung in Teilzeit** aus.

Allgemeine Kindergärten und Kinder mit Mittagessen nach politischen Bezirken

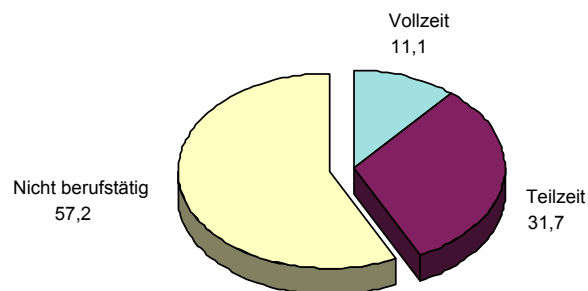
Bezirk	Allgemeine Kindergärten	dav. mit Mittagessen abs	%	Kindergarten- kinder	dav. mit Mittagessen abs.	%
Innsbruck-Stadt	53	29	54,7	2.897	679	23,4
Imst	48	1	2,1	1.511	4	0,3
Innsbruck-Land	88	12	13,6	4.236	231	5,5
Kitzbühel	27	7	25,9	1.439	107	7,4
Kufstein	41	3	7,3	2.570	42	1,6
Landeck	43	-	-	1.157	-	-
Lienz	46	1	2,2	1.302	6	0,5
Reutte	35	1	2,9	920	27	2,9
Schwaz	52	6	11,5	2.095	94	4,5
Tirol	433	60	13,9	18.127	1.190	6,6

Erwerbstätigkeit der Mütter 2002/2003

Alleinerziehende Mütter



Nicht alleinerziehende Mütter



Unter den 18.127 Kindergartenkindern sind 1.546 (8,5 % aller Kindergartenbesucher), die in „Teilfamilien,, leben, deren **Mütter** (1.498) bzw. **Väter** (48) also **Alleinerziehende** sind. Von den Alleinerzieherinnen sind 84 % berufstätig, mehr als die Hälfte von ihnen (54 %) in Teilzeit.

60 (2001/2002: 58) oder 14 % der Tiroler Kindergärten bieten den Kindern Gelegenheit zum Mittagessen im Tagesheim, von fast 7 % der Kinder wird dieses Angebot in Anspruch genommen.

2.5. Staatsangehörigkeit

Die Erhebung über die Staatsbürgerschaft nach einzelnen Staaten weist **15.876 oder 87,6 % der Kinder als österreichische Staatsbürger** und **2.251 oder 12,4 % als Angehörige anderer Staaten** aus. Gegenüber 2001/2002 ist die Zahl der österreichischen Kindergartenbesucher um 2,4 % (383 Kinder) gesunken, jene der ausländischen um 3,4 % (73 Kinder) gestiegen. Der Ausländeranteil ist durch diese

Entwicklung um 0,6 Prozentpunkte höher als im Jahr zuvor und liegt im Landesdurchschnitt in den Kindergärten um 2,5 Prozentpunkte über jenem der Tiroler Wohnbevölkerung.

Kindergartenkinder nach Staatsangehörigkeit und Ausländeranteil an der Bevölkerung nach politischen Bezirken

Bezirk	Kinder in allg. Kindergärten		Ausländeranteil an der Bevölkerung (31. 12. 2002) in %
	insgesamt	Staatsangehörigkeit in % Österreich Ausland	
Innsbruck-Stadt	2.897	80,4 19,6	13,7
Imst	1.511	90,9 9,1	7,9
Innsbruck-Land	4.236	88,7 11,3	8,9
Kitzbühel	1.439	90,3 9,7	10,1
Kufstein	2.570	84,9 15,1	11,1
Landeck	1.157	92,3 7,7	8,8
Lienz	1.302	97,3 2,7	2,6
Reutte	920	86,1 13,9	14,3
Schwaz	2.095	86,3 13,7	9,8
Tirol	18.127	87,6 12,4	9,9

Von den 2.251 ausländischen Kindern kommen 920 oder 5,1 % aller Kindergartenkinder aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (davon 403 mit bosnischer, 347 mit kroatischer, 149 mit serbisch/montenegrinischer, 15 mit slowenischer und 6 Kinder mit mazedonischer Staatsangehörigkeit) und 930 oder ebenfalls 5,1 % aus der Türkei. Weiters besuchen 150 Kinder mit deutscher, 37 mit italienischer, 17 mit bulgarischer und 13 mit ungarischer Staatsbürgerschaft die Tiroler Kindergärten. Unter den restlichen 184 Kindern besitzen 92 eine andere europäische bzw. 87 eine außereuropäische Staatsbürgerschaft, wobei 38 einem afrikanischen, 28 einem asiatischen und 16 einem amerikanischen Staat angehören und 5 aus Australien/Ozeanien kommen. Von 4 Kindern ist die Staatsbürgerschaft unbekannt oder ungeklärt, eines ist staatenlos.

2.6. Kinder mit "Behinderungen" und Störungen

Im Rahmen der Erhebung zur Kindertagesheimstatistik wird auch die Frage nach Kindern, die von körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen betroffen sind, gestellt. In diesem Zusammenhang werden z. B. auch Brillenträger oder von (auch vorübergehenden) Sprachstörungen beeinträchtigte Kinder gezählt. Zu beachten ist, dass es sich dabei nicht vollständig um ärztlich oder therapeutisch abgesicherte Diagnosen handelt, da die Kindergärten in dieser Hinsicht nicht lückenlos betreut werden.

Unter den rund 18.100 Kindergartenkindern sind ca. **10 Prozent mit einer Störung bzw. Behinderung im oben erwähnten Sinn**. Die exakte Ermittlung der Zahl der betroffenen Kinder ist nur für die einzelnen Arten der Störungen möglich, eine Summenbildung würde auf Grund von offensichtlichen Mehrfacheintragungen, die in geringem Umfang in den Erhebungsbögen erfolgt sind, zu überhöhten Werten führen (vgl. Bezirkstabelle 13, Seite 37).

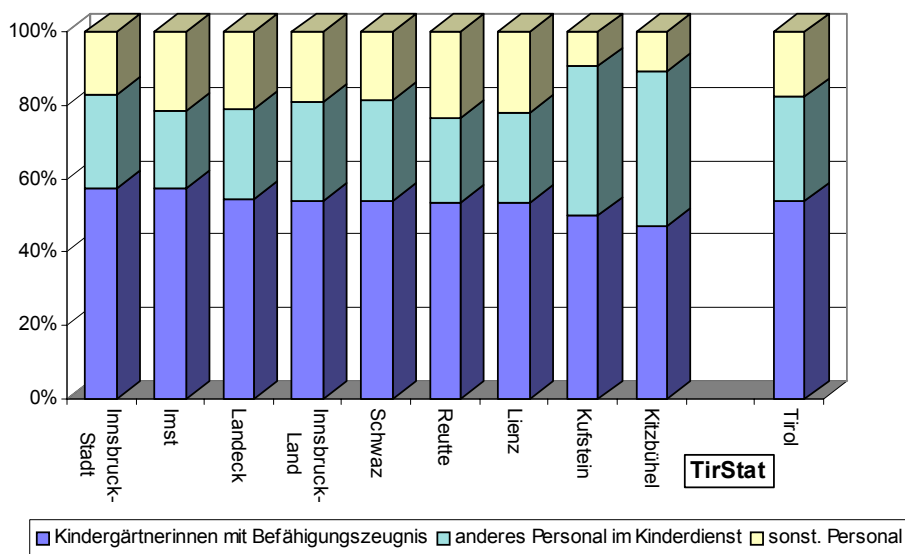
Von all den Kindern mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen gelten **193 (1,1 % aller Kindergartenkinder) als behindert im Sinne des österreichischen Behindertengesetzes**.

3. PERSONAL IN DEN ALLGEMEINEN KINDERGÄRTEN

Im Arbeitsjahr 2002/2003 sind in den 433 Kindergärten **insgesamt 1.926 Personen beschäftigt**, das sind um 19 oder **1,0 % weniger** als im Jahr zuvor. Nach der Verwendung bzw. Ausbildung gliedert sich das Personal in **1.036 KindergärtnerInnen mit kindergartenspezifischem Befähigungszeugnis**, um 15 (1,4 %) weniger als 2001/2002, weiters in 18 KindergärtnerInnen mit anderer und fünf ohne pädagogische Ausbildung sowie 502 HelferInnen (- 22 bzw. - 4,2 %). Außerdem werden 19 AssistentInnen und 6 „Ausländische Stützkräfte,, eingesetzt.

Ergänzend dazu arbeiten noch 340 Personen in den Kindergärten, die nicht unmittelbar mit der Kinderbetreuung befasst sind, wie z.B. Hausmeister, Raumpfleger- oder Küchenpersonal.

Personalstruktur in den Kindergärten nach Bezirken 2002/2003



Personalstruktur in den allgemeinen Kindergärten nach politischen Bezirken

Bezirk	Personal insge- samt	KindergärtnerInnen mit Befähigungszeugnis		d a v o n anderes Personal im Kinderdienst		Sonstiges Personal	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Innsbruck-Stadt	358	206	57,5	91	25,4	61	17,0
Imst	152	87	57,2	32	21,1	33	21,7
Innsbruck-Land	439	237	54,0	118	26,9	84	19,1
Kitzbühel	145	68	46,9	61	42,1	16	11,0
Kufstein	240	120	50,0	98	40,8	22	9,2
Landeck	129	70	54,3	32	24,8	27	20,9
Lienz	148	79	53,4	36	24,3	33	22,3
Reutte	97	52	53,6	22	22,7	23	23,7
Schwaz	218	117	53,7	60	27,5	41	18,8
Tirol	1.926	1.036	53,8	550	28,6	340	17,7

An dieser Stelle ist anzumerken, dass heuer in den allgemeinen Kindergärten Tirols ein spezifisch ausgebildeter Kindergärtner, ein „Kindergärtner mit anderer pädagogischer Ausbildung,“ und zwei Helfer beschäftigt sind. **Alle anderen Personen, die im Kinderdienst eingesetzt werden, sind Frauen.**

Ausgebildete KindergärtnerInnen nach dem Alter

Alter in Jahren	KindergärtnerInnen mit Befähigungsnachweis	
	absolut	in %
bis 24	220	21,2
25 - 39	398	38,4
40 - 49	328	31,7
50 - 54	71	6,9
55 und mehr	19	1,8
Insgesamt	1.036	100,0

Knapp zwei Fünftel der Tiroler KindergärtnerInnen (38,4 %) gehören der Altersgruppe zwischen 25 und 39 Jahren an, geringfügig mehr, nämlich 40,4 % sind älter als 39 - darunter 19 Personen älter als 59 Jahre - und 21,2 % jünger als 25 Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gruppe der 50 - 54-jährigen KindergärtnerInnen vor allem zu Lasten der 25 - 39-jährigen um 1,9 Prozentpunkte gestiegen.

Die Qualität der Kinderbetreuung hängt mitentscheidend vom Verhältnis zwischen der Zahl der KindergärtnerInnen und der Zahl der zu betreuenden Kinder ab. Im Arbeitsjahr 2002/2003 entfallen im Landesdurchschnitt wie im Jahr vorher **17,5 Kinder auf eine Person mit Befähigungszeugnis.**

Kinder pro ausgebildeter(m) KindergärtnerIn nach politischen Bezirken

Bezirk	Anzahl der Kinder pro KindergärtnerIn	
	2002/03	2001/02
Innsbruck-Stadt	14,1	14,2
Imst	17,4	18,0
Innsbruck-Land	17,9	18,0
Kitzbühel	21,2	21,8
Kufstein	21,4	21,6
Landeck	16,5	16,8
Lienz	16,5	17,2
Reutte	17,7	16,9
Schwaz	17,9	16,7
Tirol	17,5	17,5

4. BESONDERE FORMEN DER KINDERBETREUUNG

Heilpädagogische Kindergärten, Horte und Kinderkrippen

		Heilpädagogische Kindergärten	Allgemeine bzw. integrative Horte	Kinder- krippen
<u>Anzahl</u>		2	39	30
<u>Erhalter:</u>	Bund	-	2	1
	Land	-	-	-
	Gemeinde	-	15	6
	Röm.-kath. Kirche	1	10	2
	Verein	1	12	20
	Sonstige	-	-	1 ¹⁾
<u>Öffnungszeiten täglich/wöchentlich:</u>				
	ganztags/ 5 Tage	1	30	26
	6 Tage	-	-	2
	halbtags/ 5 Tage	1	9	2
	6 Tage	-	-	-
<u>Ausstattung:</u>	Bewegungsraum	1	31	21
	Mittagessen	1	36	27
<u>Gruppen</u>		3	65	39
<u>Kinder:</u>	insgesamt	29	1.209	495
	Ausländer	3	228	74
	mit Mittagessen	4	929	351
<u>Personal:</u>	insgesamt	10	201	129
	mit Befähigungszeugnis	7	79	47

4.1. Heilpädagogische Kindergärten

Ergänzend zu den allgemeinen Kindergärten, wo fallweise - insbesondere in den Integrationskindergärten und -gruppen, aber auch im Rahmen der Einzelintegration - beeinträchtigte Kinder in Gemeinschaft mit nicht behinderten Gruppen bilden, sind in Tirol zwei speziell zur Betreuung von entwicklungsgehemmten und behinderten Kindern bestimmte **heilpädagogische Kindergärten** in Betrieb, je einer in Axams (hier ist auch eine Integrationsgruppe eingerichtet) und Uderns. Die 29 Kinder in diesen zwei Tagesheimen (darunter 3 mit ausländischer Staatsbürgerschaft) werden in 3 Gruppen von 10 Personen betreut, drei davon sind ausgebildete Sonderkindergärtnerinnen und

¹⁾ Tiroler Landeskrankenanstalten GesmbH

vier haben die Ausbildung zur allgemeinen Kindergärtnerin absolviert. 18 Kinder gelten als behindert nach dem Bundes-Behindertengesetz.

4.2. Allgemeine Horte

Für die **Betreuung und Erziehung von Schülern außerhalb der Schule** sind landesweit **39 allgemeine Horte** eingerichtet, von denen **drei als integrative Tagesheime und zwei als Übungshorte** für angehende ErzieherInnen geführt werden. Seit dem vorangegangenen Berichtsjahr sind sechs Horte neu errichtet worden, zwei Vereinshorte in Innsbruck, je einer in Telfs und Wörgl, ein Gemeindehort in Wattens und einer von der katholischen Kirche/Don-Bosco-Schwestern in Stams.

Es gibt nunmehr in Innsbruck 18 Tagesheime für Schüler, in der Stadt Schwaz vier, in Telfs, Hall i. T. und Zams je zwei sowie in Stams, Fulpmes, Neustift i. St., Rum, Scharnitz, Wattens, Zirl, Kundl, Wörgl, Lienz und Jenbach je einen. Die 1.209 Schüler (darunter 228 oder 19 % ausländische - 100 aus dem ehemaligen Jugoslawien, 99 aus der Türkei), die heuer die allgemeinen Horte besuchen, werden von 201 Personen betreut, wovon 79 eine kindergärtnerische (darunter 65 auch eine hortspezifische) Ausbildung absolviert haben. Zwölf Schüler gelten als behindert im Sinne des österreichischen Behindertengesetzes.

4.3. Kinderkrippen

Durch die Schließung einer Kinderkrippen in Innsbruck stehen im Arbeitsjahr 2002/2003 **30 Tagesheime für Kleinkinder bis zum dritten Lebensjahr** zur Verfügung, um eine weniger als im Vorjahr. Eine Krippe wird integrativ geführt und eine als Übungskrippe. In der Landeshauptstadt sind fünfzehn Kinderkrippen, in Schwaz zwei und in Götzens, Hall i. T., Rum, Telfs, Wattens, Kirchberg i.T., St. Johann i.T., Kufstein, Kundl, Wörgl, Lienz, Jenbach und in Schwendau ist je eine eingerichtet. Die 495 eingeschriebenen Kinder werden in 39 Gruppen von 129 Personen betreut, 47 davon sind ausgebildete KindergärtnerInnen. Unter den Kindern sind 74 (unter anderem 39 aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten, 15 deutsche und 5 türkische) oder 15 %, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Acht Kinder gelten als behindert im Sinne des österreichischen Behindertengesetzes.

5. BEZIRKSTABELLEN

Tabelle		Seite
1	Kindertagesheime und Kinder nach der geführten Form	25
2	Allgemeine Kindergärten nach dem Anstaltserhalter	26
3	Allgemeine Ganztagskindergärten nach Erhalter und wöchentlicher Betriebsdauer	27
4	Allgemeine Halbtagskindergärten nach Erhalter und wöchentlicher Betriebsdauer	28
5	Allgemeine Ganztagskindergärten nach Erhalter und täglicher Betriebsdauer	29
6	Allgemeine Kindergärten nach Erhalter und Ausstattung mit Bewegungsräumen	30
7	Allgemeine Kindergärten nach Erhalter und regelmäßiger ärztlicher und logopädischer Betreuung	31
8	Allgemeine Kindergärten nach Gruppenzahl	32
9	Kinder in allgemeinen Kindergärten nach Alter bzw. Geburtsmonat	33
10	Kinder in allgemeinen Kindergärten nach Berufstätigkeit der Mutter und Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern	34
11	Kinder mit Mittagessen in den allgemeinen Kindergärten nach dem Erhalter des Kindergartens	35
12	Kinder in allgemeinen Kindergärten nach der Staatsangehörigkeit	36
13	Kinder mit Störungen und Behinderungen in allgemeinen Kindergärten	37
14	Personal in allgemeinen öffentlichen Kindergärten nach der Ausbildung	38
15	Personal in allgemeinen privaten Kindergärten nach der Ausbildung	39
16	Personal in allgemeinen Kindergärten nach der Ausbildung	40
17	Kindergärtnerinnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen öffentlichen Kindergärten nach dem Alter	41
18	Kindergärtnerinnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen privaten Kindergärten nach dem Alter	42
19	Kindergärtnerinnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen Kindergärten nach dem Alter	43
20	Anzahl der Gruppen und Kinder pro Kindergärtnerin in allgemeinen Kindergärten	44

Tab. 1: Kindertagesheime und Kinder nach der geführten Form

Bezirk	Tagesheime insgesamt		Allgemeine Kindergärten		Integrative Kindergärten		Heilpädagog. Kindergärten		Kinderkrippen ¹⁾		Allgemeine Horte		Integrative Horte	
	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder	Anz.	Kinder
Innsbruck-Stadt	86	3.859	46	2.544	7	353	-	-	15	295	16	623	2	44
Imst	49	1.525	47	1.496	1	15	-	-	-	-	1	14	-	-
Innsbruck-Land	104	4.612	83	4.014	5	222	1	22	5	67	9	260	1	27
Kitzbühel	29	1.460	25	1.270	2	169	-	-	2	21	-	-	-	-
Kufstein	46	2.642	40	2.556	1	14	-	-	3	46	2	26	-	-
Landeck	45	1.240	42	1.145	1	12	-	-	-	-	2	83	-	-
Lienz	48	1.329	44	1.244	2	58	-	-	1	14	1	13	-	-
Reutte	35	920	35	920	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	62	2.273	48	1.962	4	133	1	7	4	52	5	119	-	-
TIROL	504	19.860	410	17.151	23	976	2	29	30	495	36	1.138	3	71

¹⁾ Darunter eine Integrationskrippe in Innsbruck mit 19 Kindern.

Tab. 2: Allgemeine Kindergärten nach dem Anstalterhalter

Bezirk	Kindergärten insg.=100	Bund		Land		Gemeinde		Röm.kath.Kirche		Verein		anderer Erhalter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	53	2	3,8	-	-	27	50,9	7	13,2	15	28,3	21)	3,8
Imst	48	-	-	-	-	44	91,7	1	2,1	3	6,3	-	-
Innsbruck-Land	88	-	-	2	2,3	77	87,5	4	4,5	5	5,7	-	-
Kitzbühel	27	-	-	-	-	25	92,6	-	-	2	7,4	-	-
Kufstein	41	-	-	-	-	38	92,7	-	-	3	7,3	-	-
Landeck	43	1	2,3	-	-	40	93,0	2	4,7	-	-	-	-
Lienz	46	-	-	-	-	45	97,8	-	-	1	2,2	-	-
Reutte	35	-	-	-	-	35	100,0	-	-	-	-	-	-
Schwaz	52	-	-	-	-	46	88,5	2	3,8	4	7,7	-	-
TIROL	433	3	0,7	2	0,5	377	87,1	16	3,7	33	7,6	2	0,5

1) Tiroler Landeskrankenanstalten GesmbH

Tab. 3: Allgemeine Ganztagskindergärten nach Erhalter und wöchentlicher Betriebsdauer

Bezirk	zus. =100		öffentlich Öffnungszeiten		zus. =100		privat Öffnungszeiten		insg. =100		öffentlich und privat Öffnungszeiten			
	5 Tage abs.	%	6 Tage abs.	%	5 Tage abs.	%	6 Tage abs.	%	5 Tage abs.	%	6 Tage abs.	%		
Innsbruck-Stadt	23	100,0	-	-	20	18	90,0	2	10,0	43	41	95,3	2	4,7
Imst	38	100,0	-	-	3	3	100,0	-	-	41	41	100,0	-	-
Innsbruck-Land	48	100,0	-	-	7	7	100,0	-	-	55	55	100,0	-	-
Kitzbühel	14	92,9	1	7,1	1	1	100,0	-	-	15	14	93,3	1	6,7
Kufstein	28	100,0	-	-	2	2	100,0	-	-	30	30	100,0	-	-
Landeck	30	100,0	-	-	2	2	100,0	-	-	32	32	100,0	-	-
Lienz	18	100,0	-	-	1	1	100,0	-	-	19	19	100,0	-	-
Reutte	29	100,0	-	-	-	-	-	-	-	29	29	100,0	-	-
Schwaz	38	100,0	-	-	5	5	100,0	-	-	43	43	100,0	-	-
TIROL	266	99,6	1	0,4	41	39	95,1	2	4,9	307	304	99,0	3	1,0

Tab. 4: Allgemeine Halbtagskindergärten nach Erhalter und wöchentlicher Betriebsdauer

Bezirk	zus. =100		öffentlich Öffnungszeiten 6 Tage		zus. =100		privat Öffnungszeiten 6 Tage		insg. =100		öffentlich und privat Öffnungszeiten 6 Tage	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	6	100,0	-	-	4	100,0	-	-	10	100,0	-	-
Imst	6	100,0	-	-	1	100,0	-	-	7	100,0	-	-
Innsbruck-Land	31	100,0	-	-	2	100,0	-	-	33	100,0	-	-
Kitzbühel	11	100,0	-	-	1	100,0	-	-	12	100,0	-	-
Kufstein	10	100,0	-	-	1	100,0	-	-	11	100,0	-	-
Landeck	11	90,9	1	9,1	-	-	-	-	11	90,9	1	9,1
Lienz	27	96,3	1	3,7	-	-	-	-	27	96,3	1	3,7
Reutte	6	83,3	1	16,7	-	-	-	-	6	83,3	1	16,7
Schwaz	8	100,0	-	-	1	100,0	-	-	9	100,0	-	-
TIROL	116	97,4	3	2,6	10	100,0	-	-	126	97,6	3	2,4

1) Darunter ein Kindergarten im Bezirk Landeck, der nur an vier Tagen und einer in Lienz, der nur an drei Tagen geöffnet hat.

Tab. 5: Allgemeine Ganztagskindergärten nach Erhalter und täglicher Betriebsdauer

Bezirk	öffentlich ohne ¹⁾		öffentlich mit		zus. =100	privat ohne ¹⁾		privat mit		insg. =100	öffentlich und privat ohne ¹⁾		öffentlich und privat mit	
	abs.	%	Mittagspause	abs.		%	abs.	%	Mittagspause		abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	23		8	34,8	20	15	75,0	5	25,0	43	30	69,8	13	30,2
Imst	38	-	38	100,0	3	1	33,3	2	66,7	41	1	2,4	40	97,6
Innsbruck-Land	48	5	43	89,6	7	5	71,4	2	28,6	55	10	18,2	45	81,8
Kitzbühel	14	5	9	64,3	1	1	100,0	-	-	15	6	40,0	9	60,0
Kufstein	28	2	26	92,9	2	1	50,0	1	50,0	30	3	10,0	27	90,0
Landeck	30	1	29	96,7	2	1	50,0	1	50,0	32	2	6,3	30	93,8
Lienz	18	-	18	100,0	1	1	100,0	-	-	19	1	5,3	18	94,7
Reutte	29	1	28	96,6	-	-	-	-	-	29	1	3,4	28	96,6
Schwaz	38	4	34	89,5	5	3	60,0	2	40,0	43	7	16,3	36	83,7
TIROL	266	33	233	87,6	41	28	68,3	13	31,7	307	61	19,9	246	80,1

¹⁾ In diesen Kindergärten wird den Kindern in der Regel Mittagessen verabreicht.

Tab. 6: Allgemeine Kindergärten nach Erhalter und Ausstattung mit Bewegungsräumen

Bezirk	öffentlich darunter mit Bewegungsraum abs. %		zus.	privat darunter mit Bewegungsraum abs. %		insg. Bewegungsraum abs. %	öffentlich und privat darunter mit Bewegungsraum abs. %	
	zus.	abs.		zus.	abs.		zus.	abs.
Innsbruck-Stadt	29	25	24	21	87,5	53	46	86,8
Imst	44	27	4	3	75,0	48	30	62,5
Innsbruck-Land	79	56	9	8	88,9	88	64	72,7
Kitzbühel	25	20	2	1	50,0	27	21	77,8
Kufstein	38	33	3	1	33,3	41	34	82,9
Landeck	41	30	2	-	-	43	30	69,8
Lienz	45	30	1	1	100,0	46	31	67,4
Reutte	35	24	-	-	-	35	24	68,6
Schwaz	46	36	6	4	66,7	52	40	76,9
TIROL	382	281	51	39	76,5	433	320	73,9

Tab. 8: Allgemeine Kindergärten nach Gruppenzahl

Bezirk	insg.=100	1 Gruppe		2 Gruppen		3 Gruppen		4 Gruppen		5 Gruppen		6 Gruppen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	53	10	18,9	17	32,1	13	24,5	8	15,1	5	9,4	-	-
Imst	48	23	47,9	16	33,3	8	16,7	1	2,1	-	-	-	-
Innsbruck-Land	88	28	31,8	28	31,8	14	15,9	9	10,2	6	6,8	3	3,4
Kitzbühel	27	8	29,6	10	37,0	2	7,4	5	18,5	-	-	2	7,4
Kufstein	41	7	17,1	12	29,3	9	21,9	7	17,1	4	9,8	2	4,9
Landeck	43	22	51,2	17	39,5	3	7,0	-	-	1	2,3	-	-
Lienz	46	29	63,0	7	15,2	8	17,4	2	4,3	-	-	-	-
Reutte	35	23	65,7	8	22,9	3	8,6	1	2,9	-	-	-	-
Schwaz	52	22	42,3	19	36,5	5	9,6	4	7,7	1	1,9	1	1,9
TIROL	433	172	39,7	134	30,9	65	15,0	37	8,5	17	3,9	8	1,9

Tab. 9: Kinder in allgemeinen Kindergärten nach dem Alter bzw. Geburtsmonat

Bezirk	Kinder insg.=100	6 Jahre (bis Aug. 1996)		5 Jahre (Sept. 1996 - Aug. 1997)		4 Jahre (Sept. 1997 - Aug. 1998)		3 Jahre (ab Sept. 1998)	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	2.897	55	1,9	977	33,7	1.011	34,9	854	29,5
Imst	1.511	44	2,9	694	45,9	552	36,5	221	14,6
Innsbruck-Land	4.236	74	1,7	1.778	42,0	1.655	39,1	729	17,2
Kitzbühel	1.439	11	0,8	696	48,4	552	38,4	180	12,5
Kufstein	2.570	45	1,8	1.186	46,1	983	38,2	356	13,9
Landeck	1.157	18	1,6	518	44,8	448	38,7	173	15,0
Lienz	1.302	7	0,5	679	52,2	486	37,3	130	10,0
Reutte	920	7	0,8	398	43,3	353	38,4	162	17,6
Schwaz	2.095	27	1,3	929	44,3	851	40,6	288	13,7
TIROL	18.127	288	1,6	7.855	43,3	6.891	38,0	3.093	17,1

Tab. 10: Kinder in allgemeinen Kindergärten nach Berufstätigkeit der Mutter und Kinder mit alleinerziehenden Müttern und Vätern

Bezirk	Kinder insg.	Kinder mit berufstätiger Mutter		Kinder mit alleinerziehender Mutter		Kinder mit alleinerziehendem Vater							
		abs. % v. Sp. 1	teilzeitbeschäftigt abs. % v. Sp. 2	abs. % v. Sp. 1	berufstätig abs. % v. Sp. 6	teilzeitbeschäftigt abs. % v. Sp. 8	abs. % v. Sp. 1						
Innsbruck-Stadt	2.897	1.574	54,3	1.070	68,0	403	13,9	342	84,9	176	51,5	11	0,4
Imst	1.511	631	41,8	414	65,6	93	6,2	85	91,4	38	44,7	5	0,3
Innsbruck-Land	4.236	1.929	45,5	1.495	77,5	340	8,0	266	78,2	157	59,0	13	0,3
Kitzbühel	1.439	752	52,3	543	72,2	124	8,6	117	94,4	72	61,5	4	0,3
Kufstein	2.570	1.164	45,3	830	71,3	185	7,2	153	82,7	90	58,8	9	0,4
Landeck	1.157	418	36,1	284	67,9	50	4,3	39	78,0	16	41,0	-	-
Lienz	1.302	514	39,5	349	67,9	105	8,1	83	79,0	37	44,6	3	0,2
Reutte	920	408	44,3	306	75,0	55	6,0	48	87,3	28	58,3	3	0,3
Schwaz	2.095	953	45,5	645	67,7	143	6,8	121	84,6	65	53,7	-	-
TIROL	18.127	8.343	46,0	5.936	71,1	1.498	8,3	1.254	83,7	679	54,1	48	0,3

Tab. 11: Kinder mit Mittagessen in den allgemeinen Kindergärten nach dem Erhalter des Kindergartens

Bezirk	in öffentlichen Kindergärten		in privaten Kindergärten		in öffentlichen und privaten Kindergärten				
	Kinder zus.	darunter mit Mittagessen abs. %	Kinder zus.	darunter mit Mittagessen abs. %	Kinder insg.	darunter mit Mittagessen abs. %			
Innsbruck-Stadt	2.000	337	16,9	897	342	38,1	2.897	679	23,4
Imst	1.432	-	-	79	4	5,1	1.511	4	0,3
Innsbruck-Land	3.858	139	3,6	378	92	24,3	4.236	231	5,5
Kitzbühel	1.388	92	6,6	51	15	29,4	1.439	107	7,4
Kufstein	2.501	33	1,3	69	9	13,0	2.570	42	1,6
Landeck	1.114	-	-	43	-	-	1.157	-	-
Lienz	1.288	-	-	14	6	42,9	1.302	6	0,5
Reutte	920	27	2,9	-	-	-	920	27	2,9
Schwaz	1.911	60	3,1	184	34	18,5	2.095	94	4,5
TIROL	16.412	688	4,2	1.715	502	29,3	18.127	1.190	6,6

Tab. 12: Kinder in allgemeinen Kindergärten nach der Staatsangehörigkeit

Bezirk	Kinder insg.=100	Österreich		Ausland		Türkei		jugoslaw. Nachfolgest.		Deutschland		übriges Europa		andere, staatenlos	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	2.897	2.328	80,4	569	19,6	229	7,9	218	7,5	21	0,7	52	1,8	491,7	
Imst	1.511	1.374	90,9	137	9,1	90	6,0	40	2,6	2	0,1	1	0,1	40,3	
Innsbruck-Land	4.236	3.758	88,7	478	11,3	201	4,7	198	4,7	28	0,7	36	0,8	150,4	
Kitzbühel	1.439	1.300	90,3	139	9,7	37	2,6	58	4,0	24	1,7	11	0,8	90,6	
Kufstein	2.570	2.181	84,9	389	15,1	166	6,5	168	6,5	28	1,1	23	0,9	40,2	
Landeck	1.157	1.068	92,3	89	7,7	50	4,3	25	2,2	3	0,3	9	0,8	20,2	
Lienz	1.302	1.267	97,3	35	2,7	5	0,4	18	1,4	7	0,5	4	0,3	10,1	
Reutte	920	792	86,1	128	13,9	49	5,3	51	5,5	23	2,5	4	0,4	10,1	
Schwaz	2.095	1.808	86,3	287	13,7	103	4,9	144	6,9	14	0,7	19	0,9	70,3	
TIROL	18.127	15.876	87,6	2.251	12,4	930	5,1	920	5,1	150	0,8	159	0,9	920,5	

Tab. 13: Kinder mit Störungen und Behinderungen in allgemeinen Kindergärten

Bezirk	Kinder insg.	blind, seh- beeinträchtigt abs. %	stumm, sprach- beeinträchtigt abs. %	Entwicklungs- rückstand abs. %	verhaltens- auffällig abs. %	andere Behinderung abs. %	behinderte Kinder nach dem Behindertengesetz abs. %
Innsbruck-Stadt	2.897	62	73	77	72	28	42
Imst	1.511	27	25	19	26	11	17
Innsbruck-Land	4.236	95	83	81	89	45	42
Kitzbühel	1.439	41	62	29	32	9	15
Kufstein	2.570	98	48	48	44	14	24
Landeck	1.157	17	26	19	11	9	13
Lienz	1.302	59	25	27	11	5	7
Reutte	920	36	28	16	12	7	9
Schwaz	2.095	118	76	65	58	7	24
TIROL	18.127	553	446	381	355	135	193
		3,1	2,5	2,1	2,0	0,7	1,1

Tab. 14: Personal in allgemeinen öffentlichen Kindergärten nach der Ausbildung

Bezirk	Personal zusammen	KindergärtnerInnen mit Befähigungszeugnis		mit anderer pädagog. Ausbildung	ohne Ausbildung	HelferInnen	AssistentInnen, ausl. Stützkräfte	Sonstiges Personal	Anteil der Kinder- gärtnerInnen mit Befähigungszeugnis
Innsbruck-Stadt	227	134	1	1	1	52	-	39	59,0
Imst	138	79	-	-	-	30	-	29	57,2
Innsbruck-Land	387	209	2	2	2	98	4	72	54,0
Kitzbühel	134	63	-	-	-	56	-	15	47,0
Kufstein	228	114	3	-	-	85	6	20	50,0
Landeck	123	67	4	1	1	24	1	26	54,5
Lienz	144	77	-	1	1	30	4	32	53,5
Reutte	97	52	-	-	-	22	-	23	53,6
Schwaz	189	103	-	-	-	51	-	35	54,5
TIROL	1667	898	10	5	5	448	15	291	53,9

Tab. 15: Personal in allgemeinen privaten Kindergärten nach der Ausbildung

Bezirk	Personal zusammen	KindergärtnerInnen		HelferInnen	AssistentInnen, ausl. Stützkräfte	Sonstiges Personal	Anteil der Kinder- gärtnerInnen mit Befähigungszeugnis
		mit Befähigungszeugnis	mit anderer pädagog. Ausbildung ohne andere Ausbildung				
Innsbruck-Stadt	131	72	4	27	6	22	55,0
Imst	14	8	-	1	1	4	57,1
Innsbruck-Land	52	28	1	10	1	12	53,8
Kitzbühel	11	5	2	3	-	1	45,5
Kufstein	12	6	-	4	-	2	50,0
Landeck	6	3	-	1	1	1	50,0
Lienz	4	2	-	1	-	1	50,0
Reutte	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	29	14	1	7	1	6	48,3
TIROL	259	138	8	54	10	49	53,3

Tab. 16: Personal in allgemeinen Kindergärten nach der Ausbildung

Bezirk	Personal zusammen	Kinder- gärtnerInnen mit Befähigungszeugnis	Kinder- gärtnerInnen mit anderer pädagog. Ausbildung	HelferInnen	AssistentInnen, ausl. Stützkräfte	Sonstiges Personal	Anteil der Kinder- gärtnerInnen mit Befähigungszeugnis
Innsbruck-Stadt	358	206	5	79	6	61	57,5
Imst	152	87	-	31	1	33	57,2
Innsbruck-Land	439	237	3	108	5	84	54,0
Kitzbühel	145	68	2	59	-	16	46,9
Kufstein	240	120	3	89	6	22	50,0
Landeck	129	70	4	25	2	27	54,3
Lienz	148	79	-	31	4	33	53,4
Reutte	97	52	-	22	-	23	53,6
Schwaz	218	117	1	58	1	41	53,7
TIROL	1.926	1.036	18	502	25	340	53,8

Tab. 17: KindergärtnerInnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen öffentlichen Kindergärten nach dem Alter

Bezirk	zus.=100	bis 24 Jahre		25-39 Jahre		40-49 Jahre		50-54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	134	13	9,7	50	37,3	57	42,5	11	8,2	3	2,2
Imst	79	18	22,8	37	46,8	17	21,5	6	7,6	1	1,3
Innsbruck-Land	209	35	16,7	73	34,9	83	39,7	16	7,7	2	1,0
Kitzbühel	63	14	22,2	26	41,3	19	30,2	3	4,8	1	1,6
Kufstein	114	31	27,2	35	30,7	36	31,6	10	8,8	2	1,8
Landeck	67	20	29,9	25	37,3	14	20,9	6	9,0	2	3,0
Lienz	77	17	22,1	36	46,8	23	29,9	1	1,3	-	-
Reutte	52	12	23,1	24	46,2	11	21,2	4	7,7	1	1,9
Schwaz	103	18	17,5	42	40,8	35	34,0	8	7,8	-	-
TIROL	898	178	19,8	348	38,8	295	32,9	65	7,2	12	1,3

Tab. 18: KindergärtnerInnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen privaten Kindergärten nach dem Alter

Bezirk	zus.=100	bis 24 Jahre		25-39 Jahre		40-49 Jahre		50-54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	72	24	33,3	25	34,7	20	27,8	2	2,8	1	1,4
Imst	8	5	62,5	1	12,5	1	12,5	-	-	1	12,5
Innsbruck-Land	28	7	25,0	8	28,6	8	28,6	2	7,1	3	10,7
Kitzbühel	5	1	20,0	3	60,0	1	20,0	-	-	-	-
Kufstein	6	3	50,0	3	50,0	-	-	-	-	-	-
Landeck	3	1	33,3	-	-	-	-	-	-	2	66,7
Lienz	2	-	-	1	50,0	-	-	1	50,0	-	-
Reutte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	14	1	7,1	9	64,3	3	21,4	1	7,1	-	-
TIROL	138	42	30,4	50	36,2	33	23,9	6	4,3	7	5,1

Tab. 19: KindergärtnerInnen mit Befähigungsnachweis in allgemeinen Kindergärten nach dem Alter

Bezirk	zus.=100	bis 24 Jahre		25-39 Jahre		40-49 Jahre		50-54 Jahre		55 Jahre und älter	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Innsbruck-Stadt	206	37	18,0	75	36,4	77	37,4	13	6,3	4	1,9
Imst	87	23	26,4	38	43,7	18	20,7	6	6,9	2	2,3
Innsbruck-Land	237	42	17,7	81	34,2	91	38,4	18	7,6	5	2,1
Kitzbühel	68	15	22,1	29	42,6	20	29,4	3	4,4	1	1,5
Kufstein	120	34	28,3	38	31,7	36	30,0	10	8,3	2	1,7
Landeck	70	21	30,0	25	35,7	14	20,0	6	8,6	4	5,7
Lienz	79	17	21,5	37	46,8	23	29,1	2	2,5	-	-
Reutte	52	12	23,1	24	46,2	11	21,2	4	7,7	1	1,9
Schwaz	117	19	16,2	51	43,6	38	32,5	9	7,7	-	-
TIROL	1.036	220	21,2	398	38,4	328	31,7	71	6,9	19	1,8

Tab. 20: Anzahl der Gruppen und Kinder pro KindergärtnerIn in allgemeinen Kindergärten

Bezirk	Anzahl der Gruppen	KindergärtnerInnen mit Befähigungszeugnis	Kindergartenkinder	Kinder pro KindergärtnerIn
Innsbruck-Stadt	140	206	2.897	14,1
Imst	83	87	1.511	17,4
Innsbruck-Land	210	237	4.236	17,9
Kitzbühel	66	68	1.439	21,2
Kufstein	118	120	2.570	21,4
Landeck	70	70	1.157	16,5
Lienz	75	79	1.302	16,5
Reutte	52	52	920	17,7
Schwaz	102	117	2.095	17,9
TIROL	916	1.036	18.127	17,5

6. GEMEINDETABELLE

Kindergärten, Öffnungszeiten, Gruppen,
Kindergartenkinder, Personal

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t					Kinder insg.	Personal mit Befähigungs- zeugnis	Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin	
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halb- tags	wöchentlich 6 Tage	5 Tage	Gruppen				
TIROL	433	246	61	126	6	427	916	18.127	1.036	17
INNSBRUCK-STADT	53	13	30	10	2	51	140	2.897	206	14
IMST	48	40	1	7	0	48	83	1.511	87	17
Atzl/Pitztal	3	3	0	0	0	3	4	81	9	4
Haiming	5	4	1	0	0	5	8	124	15	10
Imst	7	6	0	1	0	7	13	294	31	15
Imsterberg	1	0	0	1	0	1	1	24	3	1
Jerzens	1	0	0	1	0	1	1	24	3	1
Karres	1	1	0	0	0	1	1	12	2	1
Karrösten	1	1	0	0	0	1	1	19	3	1
Längenfeld	4	4	0	0	0	4	7	107	8	7
Mieming	2	2	0	0	0	2	5	98	9	5
Mils/Imst	1	1	0	0	0	1	1	13	2	1
Mötz	1	1	0	0	0	1	2	38	4	2
Nassereith	1	1	0	0	0	1	3	54	5	3
Obsteig	1	1	0	0	0	1	2	27	2	2
Oetz	2	1	0	1	0	2	4	69	5	4
Rietz	1	1	0	0	0	1	3	60	5	3
Roppen	1	1	0	0	0	1	2	41	4	2
St.Leonhard/Pitztal	3	1	0	2	0	3	3	35	3	3
Sautens	1	1	0	0	0	1	2	34	3	2
Silz	1	1	0	0	0	1	3	61	5	3
Sölden	3	3	0	0	0	3	4	70	7	4
Stams	1	1	0	0	0	1	2	24	5	2
Tarrenz	1	0	0	1	0	1	3	67	5	3

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t				Kinder gruppen	Kinder insg.	P e r s o n a l mit Befähigungs- zeugnis	Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin	
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halb- tags	wöchentlich 6 Tage	5 Tage					
Umhausen	3	3	0	0	3	5	88	9	5	18
Wenns	2	2	0	0	2	3	47	5	3	16
INNSBRUCK-LAND	88	45	10	33	88	210	4.236	439	237	18
Absam	4	3	1	0	4	7	142	20	10	14
Aldrans	1	0	0	1	1	3	62	6	3	21
Ampass	1	0	0	1	1	2	41	6	2	21
Axams	3	0	0	3	3	5	110	12	6	18
Baumkirchen	1	0	0	1	1	2	37	4	3	12
Birgitz	1	0	0	1	1	1	19	1	1	19
Eilbögen	1	0	0	1	1	1	19	2	1	19
Flauring	1	0	0	1	1	2	45	4	2	23
Fritzens	1	1	0	0	1	3	60	5	3	20
Fulpmes	1	1	0	0	1	5	104	8	5	21
Gnadenwald	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Götzens	1	0	1	0	1	5	113	17	7	16
Gries/Brenner	1	0	0	1	1	1	22	2	1	22
Gries/Sellrain	1	0	0	1	1	1	17	2	1	17
Grinzens	1	0	0	1	1	2	42	5	3	14
Gschnitz	1	0	0	1	1	1	14	2	1	14
Hall/Tirol	6	2	3	1	6	15	322	35	21	15
Hatting	1	1	0	0	1	2	34	4	2	17
Inzing	1	1	0	0	1	4	81	8	4	20
Kematen/Tirol	1	0	0	1	1	4	74	6	4	19
Kolsass	1	1	0	0	1	2	45	6	2	23
Kolsassberg	1	0	0	1	1	1	24	4	1	24
Lans	1	0	0	1	1	2	28	3	2	14

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t				Kinder gruppen	Kinder insg.	P e r s o n a l mit Befähigungs- zeugnis	Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin	
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halbtags	wöchentlich 6 Tage 5 Tage	Gruppen					
Leutasch	1	0	1	0	1	3	68	6	3	23
Matrei/Brenner	1	1	0	0	1	4	89	8	4	22
Mieders	1	1	0	0	1	3	54	5	3	18
Mils/Hall	3	2	0	1	3	6	104	11	9	12
Mühlbachl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mutters	1	0	0	1	1	2	44	4	2	22
Natters	1	1	0	0	1	3	58	5	3	19
Navis	1	0	0	1	1	2	37	3	2	19
Neustift/Stubaital	1	0	0	1	1	4	100	8	4	25
Oberhofen/Inntal	1	1	0	0	1	3	52	5	3	17
Obernberg/Brenner	1	0	0	1	1	1	9	2	1	9
Oberperfuß	1	1	0	0	1	3	67	6	3	22
Patsch	1	0	0	1	1	1	18	1	1	18
Pettnau	1	1	0	0	1	2	28	3	2	14
Pfaffenhofen	1	1	0	0	1	2	32	3	2	16
Pfons	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Polling/Tirol	1	1	0	0	1	1	20	2	1	20
Ranggen	1	1	0	0	1	1	23	3	1	23
Reith/Seefeld	1	1	0	0	1	2	30	4	2	15
Rinn	1	0	0	1	1	2	44	4	2	22
Rum	3	3	0	0	3	10	199	22	10	20
St.Sigmund/Sellrain	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schamitz	1	1	0	0	1	2	46	4	2	23
Schmirn	1	0	0	1	1	1	12	2	1	12
Schönberg/Stubaital	1	1	0	0	1	1	28	2	2	14
Seefeld/Tirol	1	0	1	0	1	5	106	12	6	18
Sellrain	1	0	0	1	1	2	26	4	2	13

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t t ä g l i c h				Gruppen	Kinder	P e r s o n a l insg. mit Befähigungs- zeugnis	Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halb- tags	wöchentlich 6 Tage	5 Tage				
Sistrans	1	0	0	1	3	68	5	3	23
Steinach/Brenner	1	1	0	1	3	65	6	3	22
Telfes/Stubai	1	1	0	1	2	49	4	2	25
Telfs	9	6	1	9	21	447	51	24	19
Thaur	1	1	0	1	6	107	6	6	18
Trins	1	1	0	1	2	32	3	2	16
Tulfes	2	1	0	2	3	38	3	2	19
Unterperfluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vals	1	0	0	1	1	13	2	1	13
Völs	3	3	0	3	6	124	14	7	18
Volders	1	0	0	1	5	111	8	5	22
Wattenberg	1	1	0	1	1	23	3	1	23
Wattens	3	2	1	3	11	194	23	15	13
Wildermieming	1	1	0	1	1	25	2	1	25
Zirl	2	0	1	2	8	191	18	9	21
KITZBÜHEL	27	9	6	12	66	1.439	145	68	21
Aurach/Kitzbühel	1	0	0	1	1	20	2	1	20
Brixen/Thale	1	0	0	1	3	72	5	3	24
Fieberbrunn	1	0	0	1	4	95	9	4	24
Going/Wilden Kaiser	1	1	0	1	2	51	3	2	26
Hochfilzen	1	1	0	1	1	24	2	1	24
Hopfgarten/Brixental	2	2	0	2	5	107	11	5	21
Itter	1	1	0	1	1	25	3	1	25
Jochberg	1	1	0	1	2	40	4	2	20
Kirchberg/Tirol	2	0	2	0	6	136	14	6	23
Kirchdorf/Tirol	2	0	0	2	3	70	6	3	23

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t				Kinder Gruppen	Kinder insg.	P e r s o n a l mit Befähigungs- zeugnis	Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin		
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halb- tags	wöchentlich 6 Tage	5 Tage						
Kitzbühel	2	0	1	1	0	2	8	181	19	10	18
Kössen	1	0	0	1	0	1	4	100	7	4	25
Oberndorf/Tirol	1	0	0	1	0	1	3	51	5	2	26
Reith/Kitzbühel	1	1	0	0	0	1	2	36	5	2	18
St.Jakob/Haus	1	0	0	1	0	1	1	20	3	1	20
St.Johann/Tirol	4	0	2	2	0	4	11	224	27	13	17
St.Ulrich/Pillersee	1	0	0	1	0	1	2	33	4	2	17
Schwendt	1	1	0	0	0	1	1	23	3	1	23
Waidring	1	1	0	0	0	1	2	38	4	2	19
Westendorf	1	0	1	0	1	0	4	93	9	3	31
KUFSTEIN	41	27	3	11	0	41	118	2.570	240	120	21
Alpbach	2	1	0	1	0	2	3	54	4	3	18
Angath	1	1	0	0	0	1	2	31	4	2	16
Angerberg	1	0	0	1	0	1	2	42	5	2	21
Bad Häring	1	0	0	1	0	1	3	61	6	3	20
Brandenberg	1	1	0	0	0	1	3	32	3	2	16
Breitenbach/Inn	1	0	0	1	0	1	4	89	7	4	22
Brixlegg	1	1	0	0	0	1	3	72	8	3	24
Ebbs	1	1	0	0	0	1	6	138	12	6	23
Ellmau	1	0	0	1	0	1	3	65	5	3	22
Erl	1	0	0	1	0	1	2	41	5	2	21
Kirchbichl	1	1	0	0	0	1	5	124	9	5	25
Kramsach	1	1	0	0	0	1	5	126	12	5	25
Kufstein	6	3	2	1	0	6	19	450	42	21	21
Kundl	1	1	0	0	0	1	5	102	10	5	20
Langkampfen	2	2	0	0	0	2	4	99	7	4	25

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t w ö c h e n t l i c h				Kinder Gruppen	K i n d e r	P e r s o n a l insg. mit Befähigungs- zeugnis	K i n d e r j e ausgebildete Kindergärtnerin
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halb- tags	6 Tage	5 Tage				
Mariastein	1	0	0	1	1	1	2	1	12
Münster	1	1	0	0	4	103	9	4	26
Niederdorf	1	1	0	0	3	62	6	3	21
Niederdorferberg	1	0	0	1	1	17	3	1	17
Radfeld	1	1	0	0	2	48	5	2	24
Rattenberg	1	1	0	0	2	36	5	2	18
Reith/Alpbachtal	1	0	0	1	3	59	4	3	20
Rettenschöss	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scheffau/Wild.Kaiser	1	1	0	0	2	30	4	2	15
Schwoich	1	0	0	0	3	55	6	3	18
Söll	1	1	0	0	4	87	8	4	22
Thiersee	2	2	0	0	3	47	5	3	16
Walchsee	1	1	0	0	2	44	3	2	22
Wildschönau	3	3	0	0	6	126	12	6	21
Wörgl	3	2	1	0	13	318	29	14	23
LANDECK	43	30	2	11	70	1.157	129	70	17
Faggen	1	1	0	0	1	17	2	1	17
Fendels	1	0	0	1	1	12	1	1	12
Fiss	1	1	0	0	2	28	4	2	14
Fließ	5	3	0	2	6	82	12	6	14
Flirsch	1	1	0	0	2	27	3	2	14
Galtür	1	1	0	0	1	19	2	1	19
Grins	1	1	0	0	1	24	3	1	24
Ischgl	2	2	0	0	4	67	4	4	17
Kappl	1	0	0	1	2	35	3	2	18

1) Ein Kindergarten an vier Tagen geöffnet

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t				Kinder insg.	Personal mit Befähigungs- zeugnis	Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halb- tags	wöchentlich 6 Tage	5 Tage			
Kaunerberg	1	0	1	0	1	10	1	10
Kaunertal	1	1	0	0	1	13	2	13
Kauns	1	1	0	0	1	16	1	16
Ladis	1	1	0	0	1	18	2	18
Landeck	6	4	1	0	6	185	19	19
Nauders	1	1	0	0	1	49	3	25
Pettneu/Arzlberg	2	1	1	0	2	33	5	33
Pfunds	2	1	1	0	2	65	6	16
Pians	1	1	0	0	1	23	3	12
Prutz	1	1	0	0	1	48	5	24
Ried/Oberinntal	1	1	0	0	1	38	5	19
St.Antoni/Arzlberg	2	2	0	0	2	70	7	18
Schönwies	1	1	0	0	1	40	3	20
See	1	0	1	1	0	26	3	13
Serfaus	1	0	1	0	1	31	3	16
Spiss	1	0	1	0	1	9	2	9
Stanz/Landeck	1	1	0	0	1	13	2	13
Strengen	1	1	0	0	1	22	2	22
Tobadill	1	0	1	0	1	13	2	13
Tösens	1	1	0	0	1	27	4	14
Zams	1	1	0	0	1	97	15	14
LIENZ	46	18	27	1	45	1.302	148	16
Abfaltersbach	1	0	1	0	1	16	2	16
Ainet	1	0	1	0	1	29	3	15
Amlach	1	0	1	0	1	14	3	14

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t			wöchentlich 6 Tage 5 Tage	Gruppen	Kinder	P e r s o n a l insg. mit Befähigungs- zeugnis	Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halb- tags	täglich 6 Tage					
Anras	2	0	2	0	2	2	35	5	12
Assling	3	1	2	0	3	4	46	5	15
Außervillgraten	1	0	1	0	1	1	19	1	19
Dölsach	1	1	0	0	1	3	56	4	19
Gaimberg	1	1	0	0	1	1	13	2	13
Heinfels	1	1	0	0	1	2	30	3	15
Hopfgarten/Deferegggen	2	0	2	0	2	2	34	5	17
Innervillgraten	1	0	1	0	1	1	20	2	20
Iselsberg-Stronach	1	0	1	0	1	1	16	3	8
Kals/Großglockner	1	1	0	0	1	1	25	2	25
Kartitsch	1	0	1	0	1	1	20	3	20
Lavant	1	0	1	0	1	1	13	3	13
Leisach	1	0	1	0	1	1	27	3	27
Lienz	6	5	0	0	6	14	248	32	16
Matrei/Osttirol	4	0	4	0	4 ¹⁾	7	135	17	19
Nikolsdorf	1	1	0	0	1	1	24	3	24
Nußdorf-Debant	2	1	1	0	2	5	94	9	13
Oberlienz	1	1	0	0	1	3	42	3	21
Oberilliach	1	0	1	1	0	1	25	2	25
Prägraten	1	1	0	0	1	2	27	3	14
St.Jakob/Deferegggen	1	0	1	0	1	1	20	3	20
St.Johann/Walde	1	0	1	0	1	1	14	2	14
St.Veit/Deferegggen	1	0	1	0	1	1	19	2	19
Schlaiten	1	0	1	0	1	1	19	2	19
Sillian	1	1	0	0	1	3	57	4	19
Strassen	1	1	0	0	1	2	26	3	13

1) Ein Kindergarten an drei Tagen geöffnet

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t				Kinder gruppen	Kinder insg.	P e r s o n a l mit Befähigungs- zeugnis	Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin	
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halb- tags	wöchentlich 6 Tage	5 Tage					
Thum	1	1	0	0	1	2	26	3	2	13
Tristach	1	1	0	0	1	2	30	3	2	15
Untertilliach	1	0	0	1	1	1	19	2	1	19
Virgen	1	0	0	1	1	3	64	6	3	21
REUTE	35	28	1	6	34	52	920	97	52	18
Bach	1	1	0	0	1	1	17	3	1	17
Berwang	1	0	0	1	0	1	12	2	1	12
Biberwier	1	1	0	0	1	1	18	2	1	18
Bichlbach	1	1	0	0	1	1	25	3	1	25
Breitenwang	1	1	0	0	1	2	32	4	2	16
Ehenbichl	1	1	0	0	1	1	23	4	1	23
Ehrwald	1	1	0	0	1	3	75	7	3	25
Elbigenalp	1	1	0	0	1	1	23	3	1	23
Elmen	1	0	0	1	1	1	9	1	1	9
Forchach	1	0	0	1	1	1	10	2	1	10
Grän	1	1	0	0	1	1	17	2	1	17
Gramais	1	0	0	1	1	1	5	1	1	5
Häselgehr	1	1	0	0	1	1	24	3	1	24
Heiterwang	1	1	0	0	1	1	17	2	1	17
Hinterhornbach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Höfen	1	1	0	0	1	2	32	3	2	16
Holzgau	1	1	0	0	1	1	19	1	1	19
Jungholz	1	1	0	0	1	1	11	1	1	11
Kaisers	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lechaschau	1	1	0	0	1	3	57	4	3	19
Lermoos	1	1	0	0	1	2	42	4	2	21
Musau	1	1	0	0	1	1	10	2	1	10

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t				Kinder gruppen	K i n d e r	P e r s o n a l insg. mit Befähigungs- zeugnis	K i n d e r j e ausgebildete Kindergärtnerin
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halb- tags	wöchentlich 6 Tage	5 Tage				
Namlos	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nesselwängle	1	1	0	1	1	13	2	13	
Pfafflar	1	0	1	1	1	8	1	8	
Pflich	1	1	0	1	2	33	3	17	
Pinswang	1	0	1	1	1	9	2	9	
Reutte	3	2	1	3	8	179	18	22	
Schattwald	1	1	0	1	1	17	1	17	
Stanzach	1	1	0	1	1	15	2	15	
Steeg	1	1	0	1	1	18	2	18	
Tannheim	1	1	0	1	2	36	4	18	
Vils	1	1	0	1	3	52	4	17	
Vorderhornbach	1	1	0	1	1	9	1	9	
Wängle	1	1	0	1	1	23	2	23	
Weißbach/Lech	1	1	0	1	2	30	3	15	
Zöblen	-	-	-	-	-	-	-	-	
SCHWAZ	52	36	7	52	102	2.095	218	117	
Achenkirch	1	1	0	1	3	49	5	18	
Aschau/Zillertal	1	1	0	1	2	53	4	16	
Brandberg	1	0	0	1	1	10	1	27	
Bruck/Ziller	1	1	0	1	1	26	1	10	
Buch/Jenbach	1	1	0	1	3	63	2	26	
Eben/Achensee	2	2	0	2	3	70	6	16	
Finkenberg	2	0	0	2	3	42	7	23	
Fügen	1	1	0	1	4	89	5	14	
Fügenberg	1	0	1	1	2	47	8	22	
Gallzein	1	1	0	1	1	12	4	24	
Gerlos	1	1	0	1	1	17	2	12	

Tab. 21: Allgemeine Kindergärten 2002/2003 - Gemeindetabelle

Gemeinde	Kinder- gärten	Ö f f n u n g s z e i t				Kinder Gruppen	Kinder insg.	P e r s o n a l mit Befähigungs- zeugnis	Kinder je ausgebildete Kindergärtnerin
		ganzt. mit Mittagspause	ganzt. ohne halb- tags	wöchentlich 6 Tage	5 Tage				
Gerlosberg	1	1	0	0	1	1	3	1	26
Hainzenberg	1	1	0	0	1	1	2	1	20
Hart/Zillertal	1	1	0	0	1	2	4	2	17
Hippach	1	1	0	0	1	2	2	2	20
Jenbach	3	2	1	0	3	8	21	10	17
Kaltenbach	1	1	0	0	1	2	5	2	16
Mayrhofen	1	1	0	0	1	4	10	5	19
Pill	2	0	0	2	2	2	3	2	18
Ramsau/Zillertal	1	1	0	0	1	2	3	2	24
Ried/Zillertal	1	1	0	0	1	2	4	2	23
Rohrberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schlitters	1	1	0	0	1	2	4	2	22
Schwaz	8	2	4	2	8	16	47	25	14
Schwendau	2	2	0	0	2	2	5	2	22
Stans	1	1	0	0	1	3	6	5	11
Steinberg/Rofan	1	0	0	1	1	1	2	1	13
Strass/Zillertal	1	1	0	0	1	1	2	1	14
Stumm	1	1	0	0	1	2	4	2	23
Stummerberg	1	1	0	0	1	1	2	1	11
Terfens	2	1	0	1	2	3	5	3	16
Tux	1	1	0	0	1	2	3	2	22
Uderns	1	1	0	0	1	2	3	2	24
Vomp	1	1	0	0	1	6	11	6	25
Weer	1	1	0	0	1	2	4	2	18
Weerberg	1	1	0	0	1	3	6	3	17
Wiesing	1	1	0	0	1	2	3	2	23
Zell/Ziller	1	1	0	0	1	3	5	3	20
Zellberg	1	0	1	0	1	1	3	1	19

7. DEFINITIONEN UND GELTUNGSBEREICHE NACH DEM TIROLER KINDERGARTEN- UND HORTGESETZ

Das Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz, LGBl. Nr. 14/1973, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 58/1974, 50/1991, 14/1993 und 84/1993, regelt u.a. die Errichtung, die Erhaltung, den Betrieb und die Aufgabenstellung der einzelnen Arten von ganzjährig geöffneten Kindertagesheimen und definiert diese wie folgt:

- (Allgemeine) Kindergärten sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Besuch einer Schule durch Kindergärtnerinnen bestimmt sind.
- Integrationskindergärten sind Kindergärten zur gemeinsamen Erziehung und Betreuung entwicklungsgehemmter und behinderter Kinder mit nicht behinderten Kindern.

Diese beiden Formen der Kindertagesheime werden in der vorliegenden Auswertung zu den "Allgemeinen Kindergärten" zusammengefasst, aufgenommen Tab. 1 der Bezirkstabellen.

- Heilpädagogische Kindergärten sind Kindergärten für entwicklungsgehemmte und behinderte Kinder.
- (Allgemeine) Horte sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Schülern, die der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, außerhalb der Schule durch Erzieher bestimmt sind.
- Integrationshorte sind Horte zur gemeinsamen Erziehung und Betreuung entwicklungsgehemmter und behinderter Kinder mit nicht behinderten Kindern.
- Heilpädagogische Horte sind Horte für entwicklungsgehemmte und behinderte Kinder.

Keine Gültigkeit hat das Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz für

- öffentliche Übungskindergärten und
- öffentliche Übungshorte, die einer öffentlichen Schule für lehrplanmäßig vorgesehene Übungen eingegliedert sind und die für die statistische Auswertung den "Allgemeinen Kindergärten" und "Allgemeinen Horten" zugezählt werden, sowie für
- Kinderkrippen, welche als Einrichtungen zur Betreuung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr definiert sind und ebenfalls in der Kindergartenstatistik ausgewiesen werden.

Neben den ganzjährig geöffneten Kindertagesheimen regelt das Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz auch den Betrieb von Einrichtungen, die aus besonderem Anlass nur während eines bestimmten, sechs Monate nicht übersteigenden Zeitraumes innerhalb eines Jahres offengehalten werden. Diese **Saisontagesheime** bzw. **Saisonhorte** sind jedoch nicht Gegenstand der Erhebung über die

Kindertagesheime und daher auch in der vorliegenden Kindergartenstatistik nicht enthalten.

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstands-
erhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes
Tirol,
Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., **jährlich** seit 1985
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis
1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse,
Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20...“, **jährlich** seit
1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut
für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen
Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität
Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck
September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember
1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.